

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936**

19.9.1936 (No. 220)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-925632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-925632)



# Ostfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Verlagspostamt: A u r i c h. Verlagsort: E m d e n, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emden, Wittmund, Leer, Beener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 80 Pf. Postzeitungsgebühr zusätzlich 86 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

L / E

Folge 220

Sonnabend, den 19. September

Jahrgang 1936

Spanisches Kulturdenkmal vernichtet:

## Alcazar in die Luft gesprengt

### Erbittertes Ringen um die Bergfestung von Toledo

Paris, 19. September.

Wie aus Toledo gemeldet wird, unternahm Freitag nachmittag etwa 200 marxistische Milizsoldaten und Sturmtruppen, nachdem ein großer Erdturm und ein wesentlicher Teil des noch stehenden Alcazars durch eine Mine gesprengt worden waren, einen Sturmangriff auf die rauchenden Trümmer. Nach einem verzweifelten Kampf der noch überlebenden Nationalisten sei es den Sturmtruppen gelungen, die Fahne der spanischen Republik auf den Ruinen zu hissen. Mehrere Kinder, die solange in den Keller gewölben des Alcazars eingeschlossen waren, seien lebendig aus Tageslicht gebracht worden. Ein Teil des Alcazars sei nach wie vor in den Händen der Nationalisten. Über hundert Mann verteidigten sich weiterhin in einem Gewölbe. Die Sprengung sei bis Getafe in der Umgebung von Madrid gehört worden. Eine riesige Feuer- und Rauchsäule sei aufgestiegen, die kilometerweit zu sehen gewesen sei. Ein Erdturm sei völlig in die Luft geflogen und ein großer Teil des Alcazars sei eingestürzt. In Toledo seien sämtliche Fensterscheiben gesprungen.

London, 19. September.

Das britische Schlachtschiff „Queen Elizabeth“, das erst am Donnerstag aus Malaga in Gibraltar eingetroffen war und als nächstes Bestimmungshafen Malta anlaufen sollte, ist am Freitag früh in Begleitung eines Zerstörers unerwartet nach Malaga zurückgekehrt. Wie Reuter aus Gibraltar meldet, ist es in Malaga zwischen den einzelnen Truppen der Roten zu außerordentlich schweren und verlustreichen Straßenkämpfen gekommen. Einer späteren Meldung zufolge hat der Zivilgouverneur der Stadt die Regierung in Madrid dringend um Entsendung von Verstärkung ersucht, weil etwa 600 Mann der Miliz alle Anstalten trafen, sich den Truppen der nationalen Milizen zu ergeben.

Lissabon, 19. September.

Nach dem Heeresbericht der 2. Division der Südbarmee vom Donnerstagabend ist es den nationalistischen Truppen an der Guadarrama-Front gelungen, die starken Beschanzungen der Roten in Puerto de Navacerrada zu überfallen und in glänzendem Angriff zu nehmen. Der Feind ließ eine Batterie 7,5-cm-Geschütze, 260 Gewehre, eine große Menge Hand-

granaten und zahlreiche Gefangene zurück. Seine Verluste betragen 200 Tote und viele Verwundete. Zu dem bereits gemeldeten nationalistischen Erfolg an der Toledo-Front wird noch bekannt, daß die nationalen Truppen 10 Km. vorgerückt sind und die Dörfer Escalona, El Bravo, Serralbo und Alan de las Vacas besetzt haben. Wie Gefangene berichten, wäre der Führer der roten Truppen, Oberstleutnant Moncio Torrado, auf der Flucht beinahe den Nationalisten in die Hände gefallen.



Zum Endkampf um Madrid

Eine Uebersichtskarte der weiteren Umgebung der spanischen Hauptstadt, in der sich jetzt entscheidende Kämpfe abspielen. Einen besonderen Erfolg haben die nationalen Truppen durch die Einnahme des bisherigen roten Hauptquartiers, des Ortes Santa Malla zu verzeichnen. (Selle-Eppler, A.)

## Diplomaten lehnen Madrids Forderungen ab!

### Werden die roten Milizen kampfmüde?

St. Jean de Luz, 19. September.

Freitag nachmittag fand in St. Jean de Luz eine Sitzung des diplomatischen Korps statt, in der die Forderung der Madrider Regierung, die diplomatischen Vertreter möchten nach Madrid zurückkehren, da sie nur auf spanischem Gebiet weilende Diplomaten weiter anerkennen könne, abgelehnt wurde. In Anwesenheit von 13 Missionschefs, darunter sechs Botschaftern, wurde einstimmig erklärt, daß die Verhältnisse, die seinerzeit die Ueberlieferung der diplomatischen Vertretungen von spanischem Gebiet nach St. Jean de Luz veranlaßten, sich nicht geändert hätten. Das diplomatische Korps beschloß außerdem, auf die Forderung der Madrider Regierung nicht zu antworten, da sie jeder rechtlichen Grundlage entbehre. An der Sitzung nahmen teil die diplomatischen Vertreter von Argentinien, Vereinigte Staaten, Italien, Frankreich, Belgien, Norwegen, Tschechoslowakei, Schweden, Japan, Holland, Venezuela und Finnland.

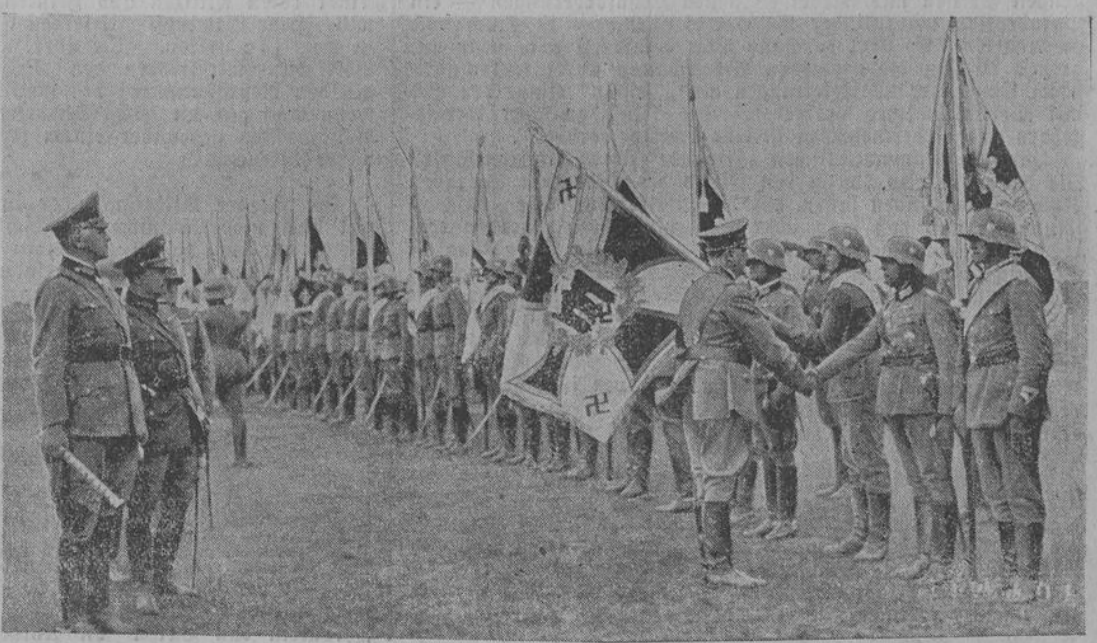
Hendaye, 19. September.

Der Rundfunksender Burgos berichtet aus Madrid, daß dort große Aufregung über das kühnste Vorhaben der Nationalisten herrsche. Obwohl die Lage an den Kampffronten streng geheim gehalten würde, und auch die rote Presse und der Madrider Sender über die Niederlage der Marxisten schwiegen, so würden sich doch die marxistischen Truppen wie auch die Zivilbevölkerung von Tag zu Tag mehr des Ernstes der Lage bewußt. Am Donnerstag habe sich eine große Anzahl von roten Milizen im Zentrum Madrids

versammelt. Sie seien dann drohend an den Regierungsgebäuden vorbeimarschiert und hätten eine Abordnung zum Innenminister geschickt, die energisch Aufklärung über die wahre Lage an den Fronten verlangt habe. In den Kreisen der Madrider Regierung sei man über die aufrührerische Haltung der Milizen ernstlich besorgt.

## Der Ehrentag des V. Armeekorps

Als Abschluß des Korpsmanövers des V. Armeekorps traten die Truppen bei Siebelstadt in der Nähe von Würzburg zu einer Parade vor dem Führer und Reichsriegsminister an. Bei dieser Gelegenheit übergab der Führer mit Handschlag jedem Kommandeur die neue Truppenfahne. Die feierliche Fahnenübergabe durch den Führer. Links Generalfeldmarschall von Blomberg und Generaloberst Freiherr v. Fritsch. (Heinz Hoffmann, SA)



## Die gleiche Lösung

In Ostfriesland, den 19. September 1936. Die weit über tausend Sonderzüge, die aus allen Gauen des Reiches Parteigenossen und Freunde nach Nürnberg brachten, sind wieder in ihren Heimatorten eingetroffen. Auch wir Ostfriesen haben unser Massenquartier wieder vertauscht mit unseren Wohnungen in Stadt und Dorf. Und doch wird noch lange in uns die Erinnerung stark bleiben an die stolzen Tage, an denen wir teilnehmen durften als Abgesandte unseres Adolf Hitler so treuerbundenen Volkstammes. Das große Erlebnis des Reichsparteitages macht alle Mühen und Anstrengungen wert, die die weite Fahrt ins fränkische Land, die von Ostfriesland aus fünfzehn Stunden und noch länger währie, nun einmal unumgänglich notwendig macht. Ueber die Teilnehmer hinaus hat das ganze Volk erneut die bewundernde Kraft des Führers empfunden und nicht minder die Stärke seiner nationalsozialistischen Bewegung. So hat die gewaltige Heerschau in der altherwürdigen freien Reichsstadt einen tiefen Sinn erfüllt, der um so höher zu bewerten ist, als die Auswirkungen über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus spürbar sind.

Anwillkürlich wird sich mancher Nationalsozialist, der bereits vor der Machtübernahme an einem Reichsparteitag teilgenommen hat, der damals erlebten Stunden erinnern haben. Welch ein Wandel hat sich so seit dem Jahre 1929 vollzogen, da wir als ein kleines Häuflein ostfriesischer Nationalsozialisten — aus der Stadt Emden ganze drei Mann — zum ersten Male nach Nürnberg zogen! Damals waren wir die unbeirrbarsten Abteiligen in einem Staate, der ein Büttel der Hochfinanz war, der nach innen den Gummi knüppel und nach außen die Palmwedel schwang. Je einsamer wir aber waren, um so stärker war unsere gläubige Zuversicht, die wir auf Adolf Hitler setzten. Wir folgten deshalb freudig dem Rufe des Führers. Als Minderheit strebten wir zur Ganzheit Volk; als die Wenigen gegenüber der Mehrheit hielten wir unter den heilsumtrittenen Fahnen einer neuen Zeit zusammen und nutzten die Gelegenheit, vor der Welt Zeugnis abzulegen von dem „anderen Deutschland“, das seinen revolutionären Durchbruch schon damals ankündigte in einem unauslöschlichen Willen.

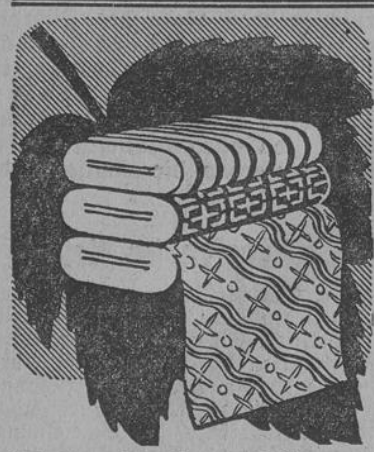
Unsere Hoffnung von ehedem ist unsere Gewißheit heute. Das Ringen um die Macht ist bereits 1933 entschieden worden, und in jedem der darauf folgenden Jahre hat es sich in immer stärkeren Maße gezeigt, wie sich die Partei in den verschiedensten Kampfabschnitten befestigt hat. Vertreten wir Nationalsozialisten einstmals eine kleine Partei, so heute das eroberte Volk als Ganzheit, dessen Zukunft jetzt wie damals den Inhalt unserer Arbeit ausmacht. Das ohnmächtige System von früher, das ein Hindernis, ja, der Feind des deutschen Lebenswillens schlechthin war, ist beiseite geräumt. Der Adler unserer völkischen Freiheit hat sich erhoben und seine starken Schwingen schützend über ein neuerstandenes Reich ausgebreitet. Das deutsche Staatschiff hat wieder einen Steueremann, der unentbehrlich ist in einem Volke wie dem unsrigen, das eingekesselt ist auf engem Raum zwischen den verschiedensten Nationen, bedroht vom bolschewistischen Chaos. Adolf Hitler ist der Retter Deutschlands geworden. Was wir damals glaubten als idealistische Stürmer und Dränger, wir sehen es heute bestätigt in der Wirklichkeit.

Und doch: so groß der Wandel im Reiche ist, wie gleich ist die Lösung unseres Kampfes geblieben! In Aljudahaten wir einstmals, als wir unter Adolf Hitlers Fahnen





# Denke an die Zukunft! Spare auch Du bei der Kreissparkasse Aurich



## Stoff-Neuheiten

die zum Herbst getragen werden  
finden Sie in großer Auswahl und niedrigen Preisen bei

**H. Molter, Aurich**

Die Ostfriesische **Bauhandwerkerschule Aurich** bereitet Gesellen des Baugewerbes auf die **Meisterprüfung** vor, wobei sie sich auf eine langjährige Erfahrung stützen kann. Auskünfte und Prospekte wolle man bei der Schulleitung in **AURICH, Kirchstraße 7**, anfordern.

## Leitungsmasten

Nach dem Rüpping-Verfahren teerölpräparierte **Riefern-Leitungsmasten** in allen Längen anbietet billigst

**Cassens'sche Holzhandlung**  
Agnes Cassens in Großefehn  
Telephon Nr. 7

**Miele Elektro-Waschmaschine**  
Zu haben in den Fachgeschäften.

**Foote Janssen, Aurich**  
J. E. Duis, Inh.: Carl Schüt, Aurich  
Karl Günther, Aurich  
Waterborg & van Cammenga, Leer

Halte meinen von Herrn G. L. Harms, Ihlowerhörn angekauften, auf der Kreisschau in Aurich mit dem 1a Preis belohnten **Prämien-Schafbock** zum Decken empfohlen.

**J. Gastmann, Fahne**

Halte meinen angekauften, mit dem 1a Preis ausgezeichneten **Stammischafbock** zum Decken empfohlen.

**Wimke Koch, Osterfander.**

Empfehle meinen erstklassigen **Stammischafbock** z. Decken  
Emil Aßen, Großefehn, Schleuse II.

Halte meinen aus dem Kreise Norden angekauften schönen **Stammischafbock** zum Decken empfohlen.

**S. J. Gerdes, Wallinghausen.**

Halte meinen **Stammischafbock** zum Decken empfohlen.  
**Reiner Dannholz jr.**  
Ostviektorbur.

**Cramers-Patent-Mühlen, Drechsmaschinen** in verschiedenen Ausführungen, Kornweber „Amazona“ und „Reform“, Kartoffelfortierer „Batate“ und „Diadem“, Rübenschnitler, verschiedene Sorten, Häckelmaschinen für Kraft- und Handbetrieb, Eberhardt-Pflüge und -Eggen usw., usw.

**Aurich, Foote Janssen.**  
1 geb. Stiftdrescher mit eingebautem Schüttler und Sieb, fahrbar,  
1 Breitreder mit Schwingenschüttler, geb.,  
1 geb. kleiner Kornweber,  
2 „Steinmahlgang, 80 cm,  
2 „Stilles-Patent-Walzenmühlen. D. D.

**Deutsche Christen Aurich!**  
Montag, 21. Sept., abends 8 1/4 Uhr, in Aurich bei Brems D. C. - Gemeindeabend.  
Es spricht u. a. Pastor Hahn.

**Imker-Verein Aurich.**  
Die Mitglieder wollen sofort die Anzahl ihrer Standvölker für 1937 mit angeben. Die Zuderwerblichungsgelder können bei den nächstgelegenen Rezepturen der Kreissparkasse Aurich abgehoben werden. Honig- u. Wachs-schau mit Prämierung am 10. u. 11. Oktober bei H. Schmidt, Aurich.

**Harms, Kantor i. A., Aurich-Oldendorf.**

Empf. z. Zucht den a. d. Kreiswanderersch. i. Emden m. d. 2. Pr. **präm. Stammischafbock** Eltern höchst prämiert, de. Jonge, Ihlowerhörn. Verk. best. jg. Milchschaf. D. D.

Halte meinen aus dem Kreise Norden angekauften schönen **Stammischafbock** zum Decken empfohlen.

**S. J. Gerdes, Wallinghausen.**

Halten unseren angeführten **Stammischafbock** zur Zucht empfohlen.  
**Geb. Backer, Engerhase**

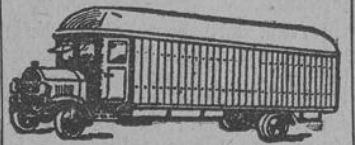


**Kriegerkameradschaft Dietrichsfeld**  
Am Sonntag, dem 20. Sept. Schießstand-Einweihung und großes öffentliches **Preisschießen** - Anfang 1 Uhr nachmittags - Der Kameradschaftsführer.

**Gallhof Hansen, Victorbur**  
Sonntag, den 20. September **Tanz**  
Anfang 7 Uhr

**Witts Westochtersum**  
Sonntag **großer Ball**

**von Emden's Möbelspedition Aurich** Telef. 272



Umzüge per Bahnmöbelwagen  
Spezial-Möbeltransporte von und nach Richt. Berlin, Hamburg, Hannover, Köln mit modernen **Automöbelwagen**

**An- und**  
Reparatur und Neuwicklung  
**H. Bleeker - Strackholt**  
Tel. Großefehn 37. (Ostfriesland)

**Zurück!**  
**Dr. Klamroth, Zahnarzt**  
Aurich, Ostertorplatz 2.

**Bestellen Sie noch heute die D33!**

**JETZT ab RM 1450 a. W.**  
Bequemer Einstieg  
sicheres Fahren  
auch auf schlechtesten Wegen!

**OPHEL P4**  
der Zuverlässige

in Aurich: Hippen & Romanehsen Tel. 624  
in Emden: J. Janssen . . . . . Tel. 2508  
in Hage: G. C. Cassens . . . . . Tel. 2175  
in Wittmund: H. Wessels . . . . . Tel. 141  
In Leer: H. D. Meyer . . . . . Tel. 2314

Jetzt sind alle Abteilungen wieder geöffnet mit großen Vorräten in guter Qualität zu niedrigen Preisen!

**Reinwandstoffe** in vielen neuen Sorten  
**Wollstoffstoffe** sehr geribbet  
**Reinwand und Pullover** in Krüblen  
und anderen guten Sorten in den schönsten Ausführungen  
**Wollstoff, Reinwand, Tergo-Jouken u. Röcke**  
in besonders großer Auswahl zu niedrigen Preisen.  
Ich bitte um geschäftliche Besichtigung.  
(Linder-Schnitten bei mir erhältlich)

**J. G. Krug, Olmsief**

**MAGIRUS**  
1 bis 6 1/2 to

Generalvertretung:  
**Jürgen Osterkamp**  
Aurich. Telefon 422

Eine weitere Sendung  
**Westfalia-Stiftdrescher**  
mit markfester Reinigung ist soeben eingetroffen, und lade ich zur Bestätigung der Maschinen ergebenst ein.  
Günstige Zahlungsstermine.  
**Aurich, Foote Janssen,**  
Landmaschinen.  
Fernsprecher Nr. 292.

**Achtung! Timmel und Umgebung!**  
**Germania-Dauerwellen**  
haarschönend - naturähnlich und garantiert haltbar.  
Unverbindliche Vorführung durch  
**Walter Ahlfs, Friseursalon, Timmel i. Ostfriesland.**

**Achtung! Neu aufgenommen! Achtung!**  
**„Bresto“-Kleinrad**  
2,25 PS, neuestes Modell, mit 15 Watt Lichtanlage.  
Zu haben bei  
**B. Meißner / Aurich.**

**Verdingung.**  
Der Gesamtschülerverband Speyerfehn, Auricher Wiesmoor II, Wilhelmsehn II beabsichtigt den Ausbau eines dritten Schulklassenraumes und den Ausbau der Lehrerwohnung im vorhandenen Dachgeschoss an dem Schulgebäude in Speyerfehn II im Gutsbezirk Wilhelmsehn II in folgenden Losen zu vergeben:  
I. Erd-, Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten,  
II. Klempnerarbeiten,  
III. Tischlerarbeiten,  
IV. Installationsarbeiten,  
V. Maler- und Glaserarbeiten.  
Die hierzu erforderlichen Unterlagen sind vom Sonnabend, dem 19. September, ab bei dem Unterzeichneten gegen Erstattung der Schreibgebühr erhältlich und daselbst bis zum 24. September wieder abzugeben.  
**Gerd Schoone, Architekt, Großefehn 271.**

**Geschäftseröffnung!**  
Den geehrten Einwohnern von **Hüllenerfehn** und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mein **Lebensmittel-, Fahrrad- und Nähmaschinen-geschäft** nebst Reparaturwerkstatt mit dem heutigen Tage eröffnen habe. - Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.  
**Fritz Janßen, Hüllenerfehn**

**Achtung! Neu aufgenommen! Achtung!**  
**„Bresto“-Kleinrad**  
2,25 PS, neuestes Modell, mit 15 Watt Lichtanlage.  
Zu haben bei  
**B. Meißner / Aurich.**

**Ich habe Telephonanschluß unter Esens**  
**Nr. 125** erhalten.  
Kaufe noch nach wie vor **Nottschlachtungsvieh und Schlachtperde.**  
**Joh. Bruns, Esens.**

**Pächter! Mieter!**  
Warum zahlen Sie noch Pacht od. Miete, obgl. kein Brett und kein Stein jemals Ihr eigen werden? Erwerben Sie sich für die Zukunft eine eigene Scholle, eine eigene Baustelle, bewohnen Sie künftig ein „Eigenheim“! Wenn Sie sich zwecks **Darlehen**  
a. z. Hypothekenablösung (zinslos u. unkündbar [2-50 000,-], Rheuma, Ischias, Gallenleiden, je RM. 1000,- Darlehen RM. 3,20 monatl. Tilgung!), an die Deutsche Bau- u. Hypothekensparkasse e. G. m. b. H., Hamburg 1, Hauptagentur f. Niederachsen **Walter Goch, Bremen, Sternstr. 13.** Direkte persönl. Bearbeitung, kostenlose Beratung u. unentb. Vorprüfung, jed. nur nach vorheriger schriftlicher Anfrage, unter Hinweis auf diese Tagesztg.

**Seg. Arterienverkalkung**  
Rheuma, Ischias, Gallenleiden, Hämorrhoiden, Blähungen, Stoffwechselkrankheiten, Schlaflosigkeit und Wirmen bei Rossenboom's homöop. Mönchendi wärmstens empf. Vorjhr. bef. Bl. N 5,50, 3,- u. 1,-. Erh. in all. Apoth. Anerk. beiliegend.

**Werbung schafft Arbeit!**

# Türme überm Grünemmeer

Bilder von Ann Wulfenhausen aus Nord-Lee

Unsere Stadt Leer verfügt nicht wie viele andere alte Städte, wie, um ein Beispiel zu nennen, die Nachbarstadt Emden, über gewaltige domartige Kirchenbauten, die Wahrzeichen des Stadtbildes sein könnten, sie ist nicht umringt von kräftigen Wehrmauern gleich den alten Städten im Süden des Vaterlandes, doch sie hat auch ihre besonderen Wahrzeichen in Gestalt mehrerer hochragender Türme, die vielgestaltig und aus den verschiedensten Zeitaltern stammend, dem Gesamtbild der Stadt an der Leda ein eigenartig-schönes Gepräge verleihen.

Der älteste dieser Türme ist wohl der etwas versteckt gelegene Renaissance-Turm der Lutherkirche, dessen Bau im Jahre 1710 begonnen wurde, damals wurde das rechteckige massive Untergeschoß mit dem Portal errichtet. Über fünfzig Jahre später wurde der achteckige hohe Oberbau, nämlich im Jahre 1766, fertiggestellt. Dieses achteckige Oberstück des Turmes besteht aus Holz. Dem Beschauer fällt die feine, wohlhabgewogene Gliederung dieses Bauteils auf, der gekrönt wird von einer Zwiebelhaube. Bei flüchtiger Betrachtung vermeint man eine Ähnlichkeit der ganzen Anlage mit der des Turmes der reformierten Kirche, der jedoch weit höher ragt, zu erkennen.

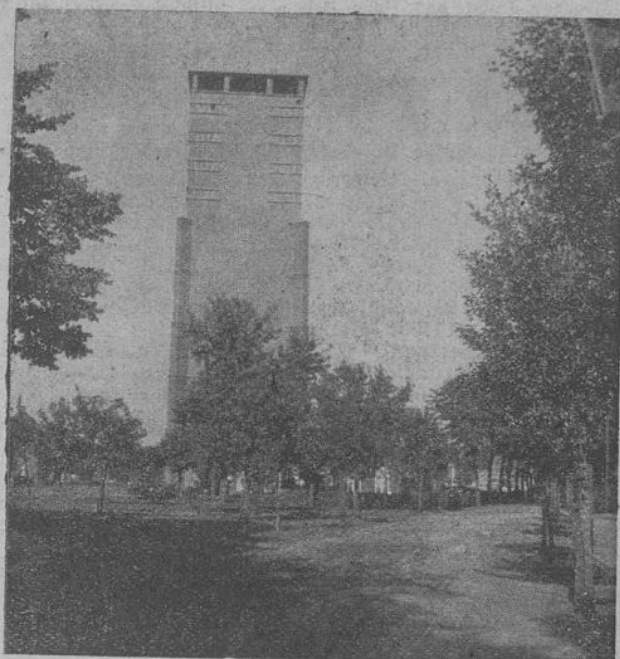
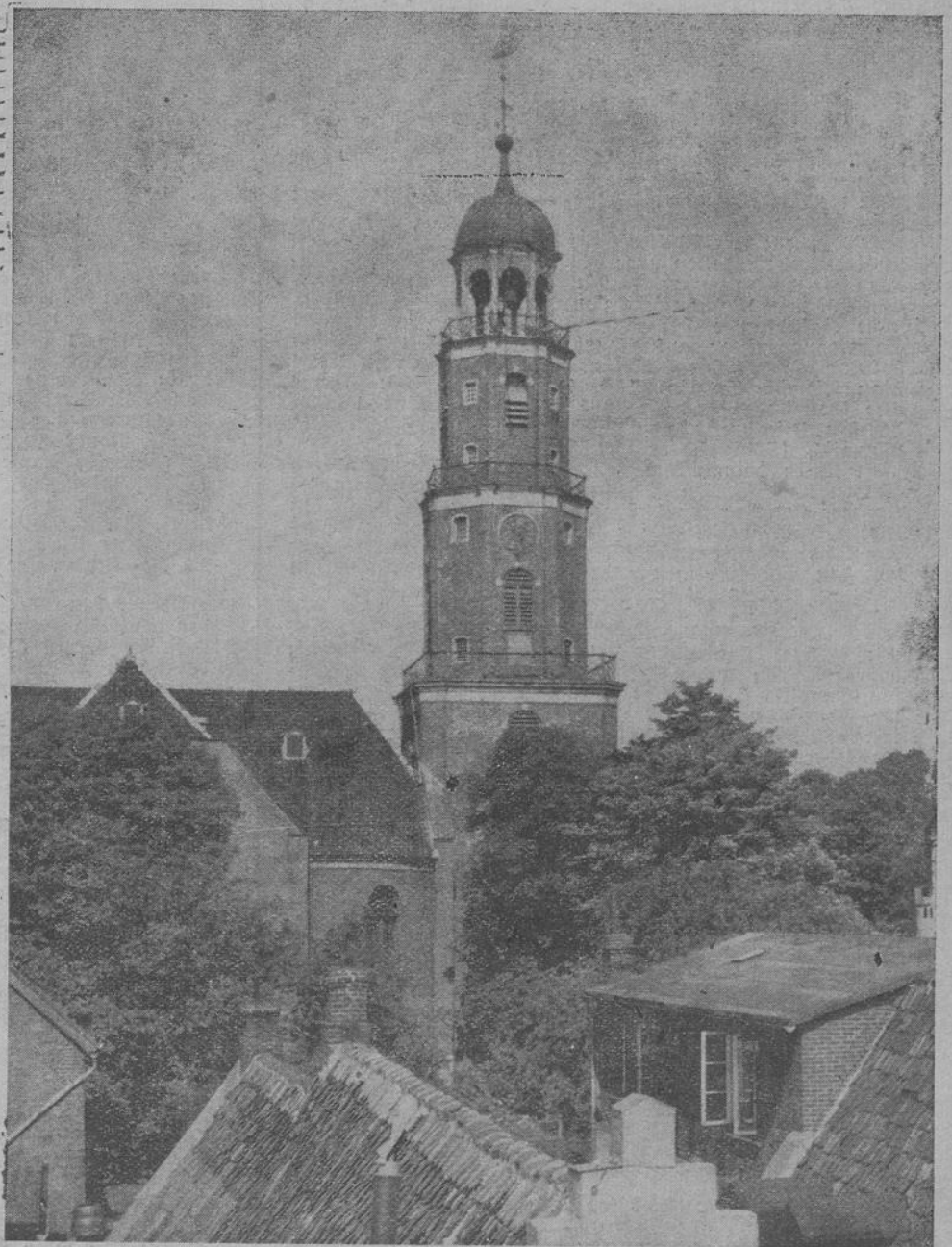
Erst im Jahre 1805 wurde der schlanke Turm der reformierten Kirche fertiggestellt. Dieser Turm ruht gleichfalls auf einem massiv-gemauerten Grundstock, er verjüngt sich zur Spitze hin dreimal. Das achteckige obere Stüdk dieses Baues stellt ebenfalls eine fein durchdachte Arbeit dar. Man darf ohne zu übertreiben von einem Musterstück der Kirchen-, der Turmbaukunst sprechen. Die offene „Laterne“, so nennt der Fachmann die Bauart des Oberbaus, wird ebenso wie die Spitze des Turms der Lutherkirche, von einer Zwiebelhaube gekrönt, die ganz oben als besondere Zier ein Segelschiff — Kennzeichen des Kirchturns einer Hafen- und Schifffahrtsstadt — trägt. Besonders gefallen kann dem Betrachter dieses Bauwerks die Ergänzung des Bildes durch das Filigranwerk der schmiedeeisernen Gitter, die sich um die einzelnen Stockwerke des Oberbaues ziehen. Sie verstärken den Eindruck des Zierlichen, Feinen an diesem Turm, der seit über hundertdreißig Jahren über das Häusermeer des älteren Stadtteils ragt.

Nicht weit von den Kirchtürmen entfernt steht schlanke und doch mächtig und dadurch, daß er frei von der Straße aus sich hoch aufricht, der Turm des Rathauses. Er wurde erst kurz vor der Jahrhundertwende erbaut, ist mithin also kein altherwürdiges Bauwerk und doch ist er für uns ein Wahrzeichen der Stadt, er ist im besonderen Sinne das

4 „OIZ“-Bilder. / Aufnahmen:  
1 Anne-Kiese Jopps, 3 „OIZ.“

Nebenstehend: Der schlanke Turm der reformierten Kirche

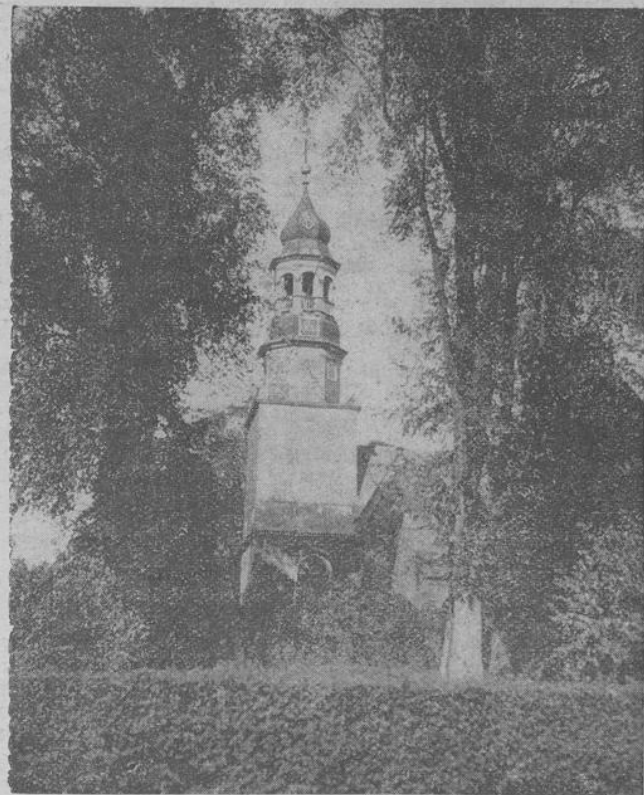
Mitte: Der mächtige vierkantige neue Wasserturm



mit Wasser und zum anderen Bierg in seinen Mauern eine der schönsten Jugendherbergen Ostfrieslands. Vom Obergeschoß aus genießt man einen herrlichen Rundblick über die ganze Stadt und weit hinaus in das grüne Land, über Wälder, Fluren und Dörfer ringsum.

Der Fachmann untercheidet Baustile, macht Unterschiede zwischen Sakral- und Profanbauten — wir, die wir gern einfach das schöne Gesamtbild sehen, erkennen beim Betrachten der Türme, die hoch über das Häusermeer der Stadt ragen, sogleich, daß sie Wahrzeichen unserer Stadt sind die uns nach weithin grüßen, wenn wir draußen vor den Toren wandern, die wie treue Wächter über uns stehen, wenn wir unermüdet nachgehend, durch die Straßen eilen. Diese Türme tragen Uhren, die uns die Zeit künden, sie tragen Glocken, die uns zu Freude, zu Andacht und Ernst aufrufen und einer von ihnen dient uns täglich als treuer Helfer im Leben und bei der Arbeit, indem er uns das Wasser, das täglich, stündlich uns zu mancherlei Zwecken und Arbeiten zur Verfügung stehen muß, spendet. Diese Türme „leben“ — so oder so — mit uns.

D.S.



Blick auf den Turm der Lutherkirche

Wahrzeichen jenes Stadtteils, am Hafen, des Stadtteils der Arbeit, des Schaffens. Sein Bild spiegelt sich wieder in den Fluten des Hafenbeckens, wie ein Wächter steht er an der Straßentkreuzung vor der weit ausladenden Brücke über den Handelshafen.

In den Jahren 1892 bis 1893 wurde das neue Rathaus mit dem Turm gebaut, es wurde im Jahre 1894, wie die Melteren unter uns noch aus eigenem Erleben wissen, eingeweiht. Das alte Rathaus der Stadt Leer hat am Meer der Leda gestanden. Die hier zunächst betrachteten drei Türme, alle drei rauh und schlanke in der Bauart, stehen räumlich nicht sehr weit auseinander.

Am anderen Ende der Stadt, nach Loga zu, jenseits der Bahnlinie, ragt breit, vierkantig-mächtig und doch sehr hoch der neue Wasserturm auf, der im Jahre 1927 gebaut worden ist. Der in Klinker aufgeführte Bau ist schon zu einem Wahrzeichen im Stadtbild geworden, der Wasserturm ist einer der bekanntesten Türme der Stadt Leer, denn an ihm vorüber fahren die vielen Reisenden, die aus dem Binnenlande an die Küste fahren. Er grüßt auch die Reisenden, die der Schienenweg in das Oldenburger Land führt. Die Bauart dieses Turmes ist grundverschieden von der aller anderen Türme in der Stadt, das fällt dem Wanderer schon beim ersten Anblick auf. Zwei wichtigen Zwecken dient dieses gewaltige Gebäude. Es enthält die großen Behälter für die Versorgung der Stadt



Der hohe Rathhausturm



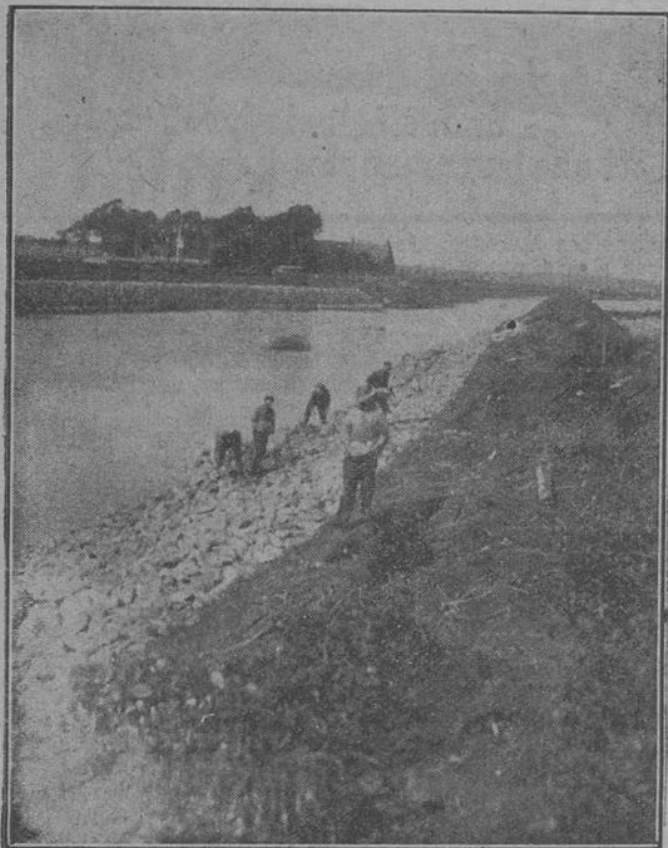




# Die Dienstleistungen im Leda und Jümme

Vierhundert Volksgenossen arbeiten an dem Leda / Ein symmetrisches Süßwasserkanal  
Das Vorgehen vom Winter zu Sommer / Bau von Tunneltunneln

Seit Mai dieses Jahres ist im Kreise Leda eine Arbeit im Gange, ein großes Werk, das uns alle angeht und von dem doch nur die wenigsten von uns etwas wissen. Man hat gewiß schon einmal etwas von Deicharbeiten in der Umgegend von Leer gehört, daß Einzelheiten, Näheres hat man nicht erfahren. Viele haben



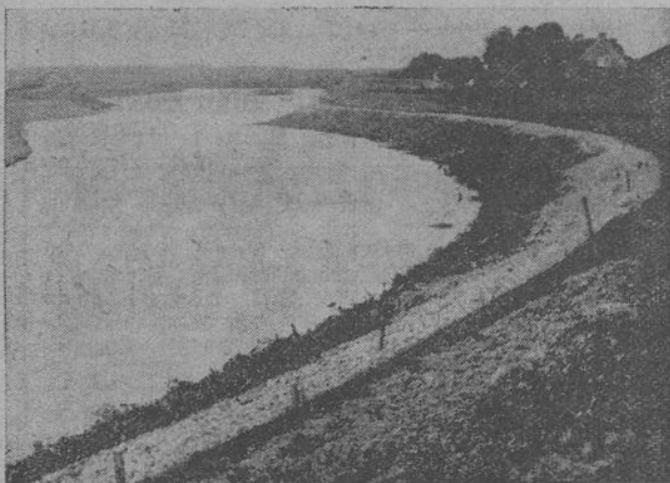
Arbeiter mit der Herstellung der Steinwerke beschäftigt.

schon hier und dort die kleinen Lorenzüge die Deiche entlang fahren sehen, doch nur wenige haben erahnen, um welche umfangreiche Arbeiten, um welche gewaltiges Unternehmen es sich hier handelt.

Man geht einmal hinaus zu einer der Baustellen — die Arbeiter sind in fünf Losen vergeben worden — so erkennt man, daß die Volksgenossen, die hier mit dem Spaten, der in ihrer Faust eine doppelte Mission erfüllt — erstens durch das Werk, das mit seiner Hilfe vollbracht wird und zum anderen auch symbolisch vielen denjenigen, die dort arbeiten und schaffen, hart schaffen, wieder „greifbar die Arbeit in die Hand gab“, nach Jahren der Erwerbslosigkeit — arbeiten, es nicht gerade leicht haben bei aller Fürsorge für sie. (Gedacht ist hier an die wohlriechend eingerichteten Unterstände und andere Einrichtungen.) Fünftausend Kubikmeter Erde werden an den Baustellen täglich bewegt. Die zur Aufhebung und zum sonstigen Aufbau der Deiche im Jümme- und Ledagebiet benötigte Erde wird aus den Schächten mit der Hand ausgehoben, in die kleinen Loren verladen, die dann in langen Reihen von sauchenden Lokomotiven an Ort und Stelle gezogen werden. Bis Ende November wird man in diesem Jahre noch arbeiten, wenn die Witterung es gestattet. Fünf Jahre lang wird es etwa andauern, bis das Werk vollendet sein wird — wahrlich ein Fünfjahresplan, der nicht nur auf dem Papier steht, sondern mit nationalsozialistischer Willenskraft zur Tat erhoben wird. Im ersten Baujahr ist bereits ein sehr guter Anfang gemacht worden. Fünf Jahre lang werden die Männer am Deich noch zu schaffen haben. Sie arbeiten rüchig und fleißig dort draußen, stehen oft tief im Klei, der gähne an Spaten und Stiefeln klebt. Tag für Tag geht das so. Leere Loren rollen an, werden gefüllt, rollen ab zur Baustelle. Dort wird die Erde ausgeschüttet, verbaut, festgestampft. Es ist schon eine Arbeit, die ganze Kerle braucht, die sich vor dem Dreck nicht fürchten. Andere arbeiten an der Herstellung der Besteuerung der Deiche bis zu einer gewissen Höhe, je nachdem, wie es im Bauplan an der betreffenden Arbeitsstelle vorgesehen ist. Man muß schon ein klein wenig Fachmann sein, um zu verstehen, was „auslöffern“ des Ufers heißt, was das Anlegen einer „Steinverme“; es haben sich bereits Spezialisten unter den Männern herangebildet, jeder

kann zu einer besonderen Arbeit hier und dort eingesetzt werden. Man muß dabei bedenken, daß viele von ihnen, wie gesagt, jahrelang der Arbeit entwöhnt waren, daß viele aus Berufen kamen, in denen sie mit dem Spaten, mit dem Stampfer und anderen Wertgeräten, die hier draußen täglich gebraucht werden, nichts zu tun gehabt haben. Der größte Teil der bei den Deicharbeiten Schaffenden besteht aus „Angelernten“, die beim Deichbau jetzt für lange Zeit eine feste Beschäftigung gefunden haben. Arbeit und Brot wurde für viele hunderte Volksgenossen geschaffen und gleichzeitig wird durch die Deicherhöhungen und -Ausbauten etwas geschaffen, das für Jahrhunderte berechnet ist. Gebaut wird auf den Strecken von der Eisenbahnbrücke bis Erzhörn, von den Leerer Stadtdeichen bis zur alten Logaerfähre und dann weiter von Wiltshausen bis Wolde. Die Badaufer oberhalb Wiltshausens werden durch besondere Steinbauten (und mit Busch) befestigt. Man spricht hier von Steinbauweise.

Es werden im Laufe der Zeit aber nicht nur die Deiche erhöht werden, sondern man plant auch den Bau von Sperrwerken bei Potshausen und Stidhausen, um zu verhindern, daß die Tiede zu weit



Blick auf das neu befestigte Leda-Ufer bei Bonnhäusen. In der Nähe dieser Stelle wurde vor kurzem bei Sperrbauarbeiten die frühgeschichtliche Gräberstätte entdeckt.



Der „Deichexpress“ rollt an. Leere Loren werden zur Schachtstelle gefahren. Feldbahnweise liegen den Deich entlang, an dem sich ein eigenartiger „Eisenbahnverkehr“ entwickelt hat. Bei jeder Baustelle laufen zwei Lokomotiven und etwa 20 bis 25 Loren zur Beförderung des Baukoffes.



Arbeitskameraden am „Stampfer“, einem schweren Holzblock zum Feststampfen des Deiches.

nach oberhalb gelangt. Zu diesem Vorhaben sind jetzt umfangreiche wissenschaftliche und praktische Versuche im Gange. Es ist vor Inangriffnahme solcher Bauten Vieles zu bedenken. In der preussischen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffsbau in Berlin ist man damit beschäftigt, durch Modellversuche festzustellen, mit welchem höchsten Wasserstand in Zukunft bei der wintersturm- und luftfreien Eindeichung des Leda- und Jümmegebiets zu rechnen sein wird, ferner, wie sich die Verhältnisse in der Leda, in der Jümme und auch in der Ems gestalten könnten, wenn die Eindeichung bis unterhalb Stidhausen und Potshausen ausgeführt und das weitere Eindringen der Flut dort durch Sperrwerke verhindert wird.

Was man jetzt bei einem Besuch der Baustellen zu sehen bekommt, ist erst der Anfang des großen Werks — dennoch gewinnt man bereits den Eindruck, daß hier etwas Gewaltiges, weit über unsere Lebenszeit hinausreichendes begonnen wurde. Der einzelne Mann führt nur den Spaten, füllt Loren, steht auf der Lokomotive, trägt Steine, hebt den schweren Stampfer, aber er schafft mit an einem Werk, das, zusammen mit vielen anderen Werken ähnlichen und größeren Ausmaßes, Kennzeichen der Zeit eines neuen Aufstiegs ist, den wir mit erleben. Wenn wir auch nicht alle vom sachlichen Standpunkt aus gesehen, die Arbeiten an den Deichen richtig beurteilen können, so darf uns das doch nicht dazu veranlassen, sie gleichgültig zu übersehen — Es sind Arbeiten, die für das Volk, für uns, vor- richtet werden.

# „Werft“ für Segelschiffe aller Zeiten

## Wir besuchen einen alten Segelschiff-Modellbauer

otz, Wer von uns hat nicht schon einmal sinnend vor einem prächtigen Segelschiffmodell gestanden und bewundernd die naturgetreue Miniatur-Arbeit eines fleißigen Bastlers betrachtet, die sich lediglich in den Ausmaßen von einem seetüchtigen Segler unterschied?

Wir finden sie immer seltener, diese schönen Modelle von Schönern, Briggs, Vollmastschiffen, Tjalken und Kuffs, die einst unter den schweren Balkendecken der Reedereikontore im Rauch der langen Pfeife „segelten“, die den Dielen der Patrizierhäuser ein besonderes Kennzeichen gaben oder in den Wohnungen der Seefahrer auf Schränken, Kommoden und Truhen von dem Beruf des Hausherrn kündeten.

In den Kirchen der Inseln und Küstendörfer aber waren sie eindringliche Mahner, in Fürbitte und Gebet derer zu gedenken, die sich in Sturm und Not auf der kalten See befanden.

Wenn früher ein Segelschiff in Auftrag gegeben wurde, dann erhielt der auftraggebende Schiffer von der Werft ein Modell seines Schiffes als Präsent überreicht, das einen Ehrenplatz im Heim des Seefahrers bekam. Wieviele Seefahrer hastelten nicht auch selbst auf ihren monatelangen Reisen ein Modell ihres Schiffes, um es der Frau oder Braut bei der Heimkehr als sinniges Angebinde steten Gedankens überreichen zu können. Da gab es die mannigfachen Ausführungen, sehr beliebt waren vor allem die Modelle in der Glasche, die dem Landratten wahre Wunderwerke der Geduld zu sein schienen.

Einst gehörten die Schiffsmodelle zum bodenständigen Hauszschmuck eines mit der Seefahrt verbundenen Volkes, heute aber werden sie immer mehr zu Museumsstücken und Sammelobjekten vereinzelter Liebhaber und Sachkennner.

Sicherlich, es werden auch heute noch Segelschiffmodelle hergestellt. Doch es sind zumeist serienmäßig hergestellte Erzeugnisse, die in den Kunsthandlungen feilgeboten werden und selten der Kritik eines Sachkenners und Fachmannes standhalten.

Es gibt heute nur noch wenige „zünftige“ Segelschiffmodellbauer. Einer von ihnen ist der Emdener Friedrich Barth. In ganz Nordwestdeutschland ist er wohl der einzige, der auf Grund wissenschaftlicher und seegeschichtlicher Forschungen arbeitet.

In vier langen Jahrzehnten hat der jetzt fast Siebzigjährige einige hundert Schiffsmodelle gebaut, von denen jedes einzelne ein wahres Kunstwerk darstellt.

Fr. Barth ist fürwahr ein Künstler auf seinem Gebiet, seine Schiffsmodelle sind nicht nur in technischer Hinsicht völlig einwandfrei, sie sind darüber hinaus Werke, die künstlerischen Geschmack in Form und Farbe beweisen.

Barth, der ursprünglich Uhrmacher werden wollte und später als Techniker arbeitete, begann zunächst aus Liebhaberei und Freude am Basteln mit dem Modellbau von Segelschiffen. Schon sein erstes Modell, eine Rogge, fand das Interesse eines Liebhabers und wurde gut bezahlt. Dieser erste Erfolg ermutigte Barth zu weiterer Arbeit. Nach einigen Jahren fleißigen Lernens und Forschens beschäftigte er sich fast ausschließlich auf diesem Gebiete. In den ersten Jahren schon lernte er den Korvettenkapitän Lüder Ahrenhold, den bekannten Marinemaler und Forscher auf dem Gebiete des nordischen Schiffsbaues, kennen, der die weitere Arbeit des jungen Modellbauers durch Hergabe von Fachliteratur und durch gründliche Unterweisung unterstützte. Bereits im Laufe der ersten zehn Jahre schuf sich Barth einen Namen als fachkundiger Segelschiffmodellbauer. Er kam mit immer mehr bekannten Sachkennern und Forschern in

### Rechts:

Meister Barth bei der Arbeit. Links auf dem Arbeitstisch ein Fischereifahrzeug vom Zuidersee aus der Zeit um 1630. Rechts eine Hanja-Rogge.



Verbindung und besuchte die bekannten Marinemuseen in Deutschland und Holland, um weitere Anregungen für seine Arbeit zu erhalten. Heute — nach vierzigjähriger Tätigkeit — gilt Barth als ein unbedingt zuverlässiger

schauen. — Gleich am Eingang der Emdener Mühlenstraße befinden sich Wohnung und Werkstatt des Meisters. Es ist ein altes Emdener Bürgerhaus, das wir betreten. Interessant ist, daß sich auf diesem Grundstück Ausgang des 18.

Jahrhunderts schon eine Schiffs-Helling befand. Das Milieu, darin Barth arbeitet, ist echt und „zünftigmäßig“. Der Modellbauer hat gerade einen Rahsegler aus der Geusenzeit, wie er um 1570 gebaut wurde, „auf Helgen“. Wie uns Meister Barth erzählt, hat er immer verschiedene Pläne im Kopf. Wenn sie auch schon in flüchtigen Skizzen festere Formen erhalten haben, so vergeht doch oft noch längere Zeit bis zum endgültigen Entwurf oder gar bis zur Ausführung. Das Werk muß zunächst einmal innerlich reifen, bevor es zur Durchführung gelangt. Voraussetzung für alles Planeschnieden und für den Entwurf ist natürlich die absolute Kenntnis der Schiffsbau- und Segelgeschichte. Es sollen ja nicht Phantastengebilde entstehen, sondern Modelle, deren Vorbilder tatsächlich einmal Schiffstypen ihrer Zeit gewesen sind.

Nach dieser geistigen Vorarbeit werden dann — ähnlich wie bei richtigen Schiffsbauten — Risse angefertigt. Die Modelle werden entweder im Spantenbau hergestellt oder aus einem Holzblock herausgearbeitet, wobei Ober- und Unterdeck nach verschiedenen Methoden behandelt werden. Ist die äußere Form gegeben, werden die Decksaufbauten in Angriff genommen: Lufen, Treppen, Gallion und Ruder werden angepaßt. Nun wird der ganze Bau gesäubert und „auf Alttertum“ mit Beizen und Farben abgetönt.

Eine sehr wichtige und schwierige Arbeit ist die fachmännische Betafelung, die zuletzt vorgenommen wird. Masten, Rundhölzer, Segel und Tauwerk (stehendes und laufendes „Gut“) erfordern große Geduld und

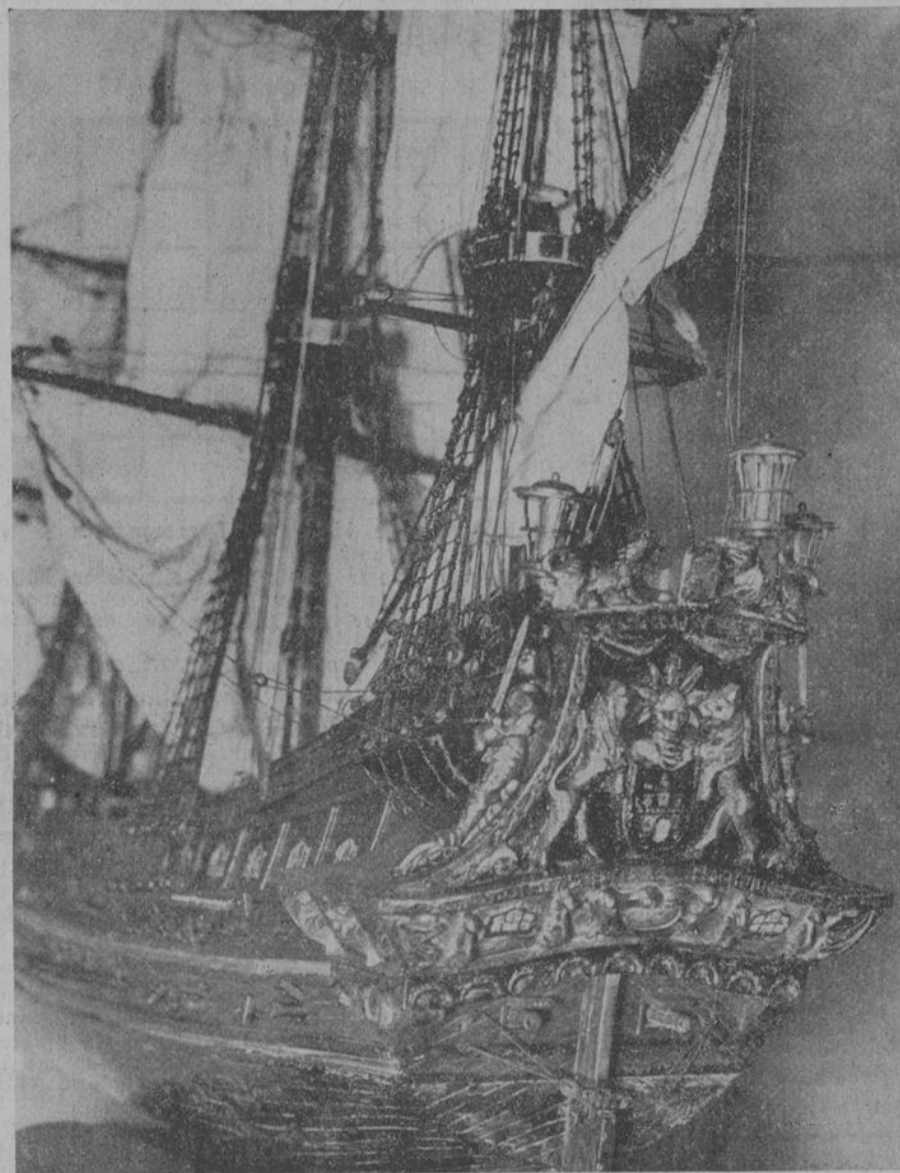
peinlichste Gewissenhaftigkeit. Sehr wichtig ist auch die richtige Beslagung des Schiffes. Gerade diese dem Laien so nebensächlich erscheinende Sache bedarf genauer Forschung und sicherer Kenntnis der Geschichte, denn das Modell muß ja unbedingt mit der richtigen Nationalflagge seiner Zeit versehen werden.

Aus allem, was wir in Meister Barth's Werkstatt sehen und hören, geht hervor, daß jedes einzelne Modell einen ungeheuren Aufwand an Fleiß und Geduld benötigt. Und wir glauben es dem fast siebzigjährigen Modellbauer gerne, wenn er uns sagt, daß viel Liebe zum Dinge dazu gehört, um soviel Fleiß und Geduld aufbringen zu können.

Es liegt ein eigenartiger Zauber über den Segelschiffmodellen Barths. Sie sind in Form und Farbe förmlich unwittert von der Seeromantik einer längst verklungenen Zeit. Wilde Sturmsfahrten und lange Reisen scheinen dem Holz des Schiffsrumpfes, dem Segelwerk und der Betafelung jene unbestimmbare malerische Patina gegeben zu haben, die so überaus reizvoll ist. Diese Roggen, Konvoyschiffe, Rahsegler, Brunnjachten und wie sie auch alle heißen mögen, wirken derart lebendig und echt, daß man beim sinnenden Betrachten ganz vergißt, daß es ja nur Miniatur-Schiffe sind und nicht seetüchtige, bemannte Fahrzeuge. Diese Tatsache aber scheint uns der beste Beweis für die berufene Meisterschaft ihres Erbauers zu sein.

Fr. Barth darf mit berechtigtem Stolz auf sein Lebenswerk zurückblicken. Wenn es ihm auch nicht irdische Reichtümer eingebracht hat, so darf er doch das Bewußtsein haben, zur Erforschung der Schiffsbaukunst vergangener Jahrhunderte sein gut Teil mit beigetragen zu haben.

Karl Engelkes.



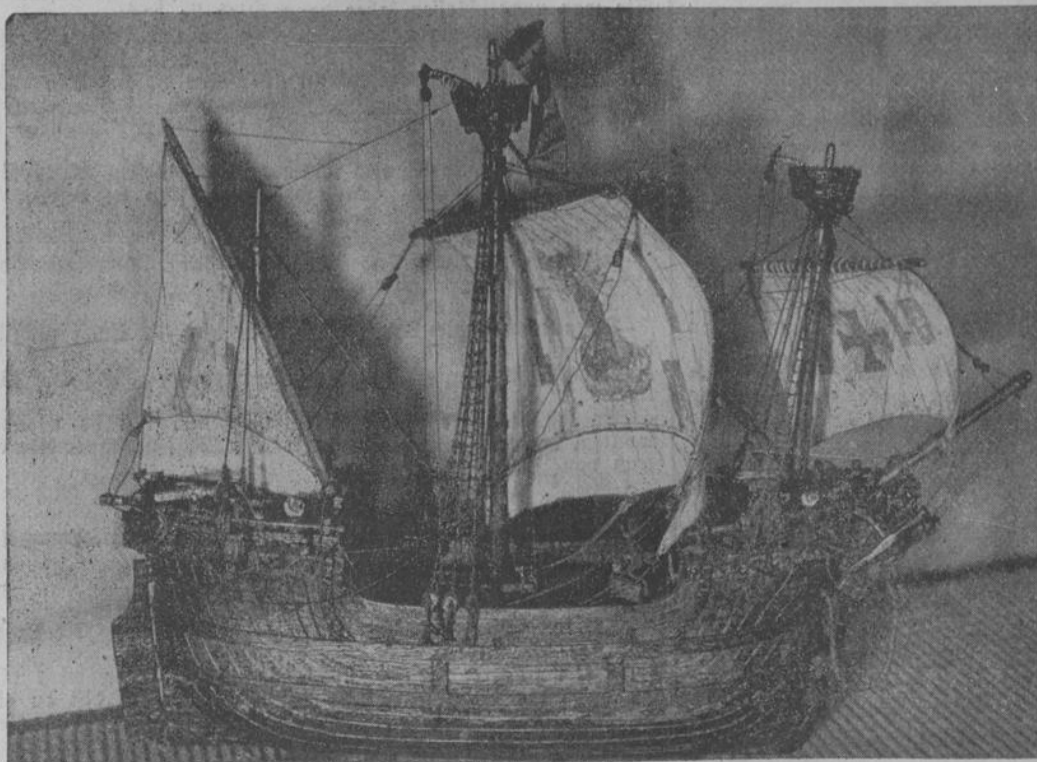
Das Kastell des Hamburger Konvoyschiffes „Wappen von Hamburg“ (1666). Man beachte die prachtvolle Holzschmuckerei.

Sachkennner der alten Schiffsbaukunst, der von in- und ausländischen Museen empfohlen wird.

Wir wollen nun Meister Barth einmal in seiner Werkstatt besuchen und ihm ein wenig bei seiner Arbeit zu-

### Links:

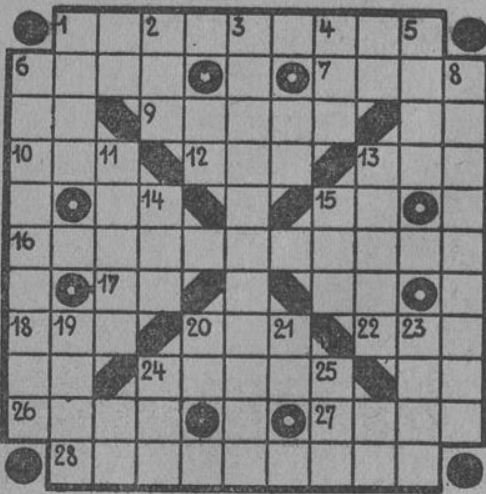
Eine Hanja-Rogge aus der Zeit 1450-1500. Die Roggen galten sowohl als Kriegsschiffe als auch als Rauffahrer.



Das „Rogge“-Bild.

# RÄTSEL-ECKE

## Kreuzworträtsel



**Waagrecht:** 1. Banner, 6. Erdmauer, 7. Mädchennamen, 9. Kampflauf, 10. Sachl., 12. Teil des Baumes, 13. Belswert, 16. preussische Provinz, 17. deutscher Dichter, 18. Gotteshaus, 20. Gedichtart, 22. Erdart, 24. männlicher Vorname, 26. Sachl., 27. Teil des Beines, 28. Musikdrama von Richard Wagner.

**Senkrecht:** 1. großer Raum, 2. Stadt in Südtrol, 3. Stadt am Niederrhein, 4. Segelgestänge, 5. Abschluß, 6. Kurbad am Taunus, 8. Schauspiel von Goethe, 11. feinste Hächchen, 13. Drama von Goethe, 14. Nebenfluß des Redar, 15. Klosterort, 19. musikalisches Werk, 21. Tierprodukt, 23. römischer Dichter, 24. englisches Bier, 25. Schneehub.

## Der Geländelauf



FAELTNER	1, 18
JUNGHANS	1, 15
UTERHAAS	1, 12
DICHMANN	1, 19
SPORLAGH	1, 20

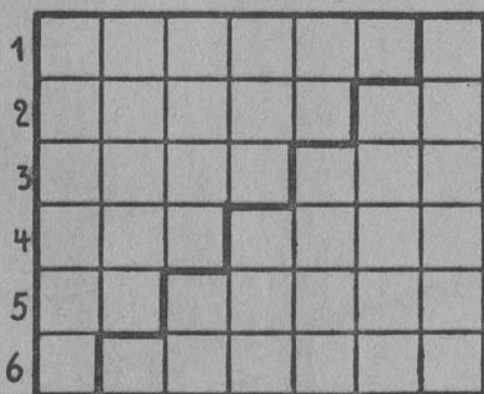
Die Namen der Läufer sind in anderer Reihenfolge so in die leeren Felder einzusetzen, daß die Buchstaben in den umrandeten Feldern, hintereinandergelesen, einen Sportpruch ergeben.

## Denkportaufgabe: Der Ferientransport



In aller Frühe kamen die Gruppen zum Bahnhof an. Die MEB verpackte 800 erholungsbedürftige Kinder an die Ostsee. In der Vorballe gab es die übliche Unruhe und erhebliche Aufregung. In zwei Sonderzügen sollte die Reise vor sich gehen, vierhundert Kinder in jedem Zug. Da kam der Stationsvorsteher und schlug vor, daß die dreißig erwachsenen Transportbegleiter sich derart bereiten sollten, daß sie mit der einen Hälfte der Kinder, die übrigen dreißig mit der anderen Hälfte führen. Die Kinder wurden nicht etwa dem Alter nach auf die Züge verteilt. Wie kam der Stationsvorsteher also zu seinem merkwürdigen Vorschlag?

## Treppenrätsel



aaaaaa b d eeeee iiii !! II mmmm nnn o  
rrrrr sss ttt u

Die Buchstaben sind so in die Figur einzusetzen, daß in den waagrecht Reihen Wörter folgender Bedeutung: a) vor der Treppe, b) hinter der Treppe, c) zusammengelassen entstehen:

- a) peinliche Lage, b) Konsonant, c) Kneifer
- a) Menge, b) Auerhahn, c) Kneiter
- a) italienischer Hafen, b) Laut, c) Stimmlage
- a) Monat, b) geographischer Begriff, c) Stadt in Italien
- a) Gestebe des Beus, b) Klassengriff, c) Mutter des Debius
- a) Konsonant, b) männlicher Vorname, c) Sportlehrer

## Silberrätsel

Aus den Silben:

a - au - bens - ber - bis - blau - braun - stien - dan - dar - deln - du - e - ei - ei - ei - ein - el - er - fe - fre - gen - gie - grund - har - hau - hu - i - ka - la - lob - loo - mar - mo - mor - nan - no - no - nord - not - re - re - rei - rif - rit - ru - sad - sau - sankt - see - sen - sen - sen - sie - te - te - ter - trem - tur - u - wa - zi - sind 24 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen ein Wort von Friedrich Heibel ergeben (a = 1 Buchstabe). Bedeutung der Wörter: 1. letzte Schlacht Napoleons I., 2. Watvogel, 3. flämischer Maler, 4. Geburtsort Adolf Hitlers, 5. das Neujahr, 6. Bauvorlage, 7. Betrieb im Sittenwert, 8. Saiteninstrument, 9. Selbstbeweihräucherung, 10. ägyptische Königin, 11. Getreide, 12. Laubbaum, 13. Straußvogel, 14. größter See Bayerns, 15. Ballfahrort in der Schweiz, 16. Winterort in der Schweiz, 17. Nachtvogel, 18. Nebenfluß der Eise, 19. Nachtmusik, 20. Reichsbauernführer, 21. rheinische Industriestadt, 22. Stadt im Reg.-Bez. Erfurt, 23. stilles Gift, 24. gefälschter Rabelau.

## Auflösung der Rätsel vom letzten Sonnabend

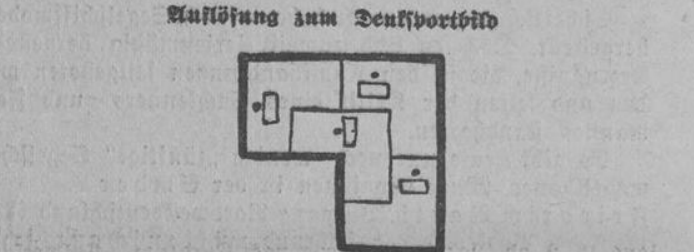
**Auflösung zum geographischen Kreuzworträtsel**  
**Waagrecht:** 1. Spitz, 3. Erns, 5. Sonne, 7. Dim, 9. Zell, 11. Eger, 13. Safu, 15. Uare, 17. Kom, 18. Kabul, 19. Jiel, 20. Koer.  
**Senkrecht:** 1. Suez, 2. Loui, 3. Einne, 4. Saar, 6. Meran, 8. Werra, 10. Bel, 12. Goa, 13. Bari, 14. Ural, 15. Umr, 16. Eber.

**Auflösung zum Doppel-Silberrätsel**  
1. Sinnmaleins, 2. Kollege, 3. Zehen, 4. Ohlau, 5. Marine, 6. Freude, 7. Kunde, 8. Arbeit, 9. Eisenstein, 10. Ruine, 11. Wegweiser, 12. Literatur, 13. Näherer, 14. Rejeba, 15. Ohle, 16. Benedig, 17. Saungat, 18. Rathaus. Ein Leben ohne Freude ist eine weite Reise ohne Gasthaus.

**Auflösung zum Rätselrätsel**  
**Spiel des Lebens**  
Schon oftmals, wenn ein thätiges Streben / Am Ende fehltag, fiel mir's auf, / Wie der Verlauf der Menschenleben / Doch gleich der Regelflugeln Lauf. // Der zweifellose Enden sind viele, / Nur wen'ge schlagen treffend ein, / Und selten, selten tönt vom Ziele / Das Subelufen: „Alle neun!“

**Auflösung zu: Das Dame Brett**  
Bartitur, Kalkutta, Wartburg, Ujjabon, Konditor, Erueffel, Kardinal, Karneval - Bariffal

**Auflösung zu: Die überflüssigen Buchstaben**  
1. Wirt, 2. Edda, 3. Bierge, 4. Dienstag, 5. Ei, 6. Wert, 7. Auer, 8. Bak, 9. Boviit, 10. Taun, 11. Bist, 12. Wert, 13. Judas, 14. Na, 15. Quett, 16. SA, 17. Sak. Wird dir dein Tagewerk zur Last, Bist du nicht wert, daß du es hast.



## In jedes Haus die OTZ

# Elliot kommt und Oliver

ROMAN VON WILHELM SCHEIDER

17) (Nachdruck verboten.)  
George zuckte lächelnd die Achseln: „Ich habe ihm kein Geld genommen.“  
„George“, sagte Gritti und ihre Stimme hatte plötzlich einen viel weichereren Klang, „ich begreife jetzt, du hinauswilt. Vor zwei Jahren hast du ihm dein Vermögen abgenommen. Aus daß hast du es getan. Er hatte dich für tot erklären lassen, um die ganze Erbschaft an sich zu reißen. Dein Haß war verständlich. Nun aber ist dein Haß erloschen. Du bist zu ihm gekommen, weil du deine Tat bereust. Du möchtest ihm jetzt wenigstens einen Teil des Geraubten zur Verfügung stellen, wagt es aber nicht, es ihm offen anzubieten.“  
George schüttelte den Kopf: „Deinen Schatzfresser in Ehren, aber diesmal irrst du dich.“  
„Laß mich bitte ausreden“, fuhr Gritti fort, „deine Farn, George, die glaube ich dir — du bist immer ein thätiger Bürsche gewesen. Jetzt schlägt du ihm vor, sich an einer Gründung in Deutschland zu beteiligen. Er soll keine Bilder verkaufen, um Geld herinzubringen in das neue Unternehmen. Keine schlechte Idee. Du würdest damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: erstens ihn von seinem Bilderwahn heilen — und zweitens ihm hübsch langsam das geraubte Vermögen wieder zur Verfügung stellen, ohne daß du dich augenblicklich bloßstellen brauchst. Stimmt es?“  
„Nein.“  
„Ahim mußte Gritti, dann George. Gleich darauf brach es wild aus ihm heraus:  
„Jetzt — jetzt erst begreife ich, was hier gespielt wird. Ihr beide — ihr gehört zusammen. Ihr steht im Komplott!“  
Da packte George seinen Bruder fest an den Armen: „Ahim, komm zu dir! Ich will ja nichts anderes, als die Schmach wieder auslöchen, die du über unsern Namen gebracht hast.“  
„Ahim riß sich los. Er war kreidbleich: „Du willst mir meine Bilder stehlen?“  
„Nein, verkaufen sollst du sie. Die Ghirlandajos und das ganze andere Zeug, die hundert alten Schinken, für die du so tief gesunken bist. Verlaufe alles! Werde das, was deine Väter waren: Bauer auf eigenem Grund und Boden.“  
Ahim hörte nicht mehr, was George sagte, das sah man ihm an. Er starrte auf Gritti herunter, die schredensbleich ihre Hände auf das klopfende Herz gelegt hatte.  
„Es ist noch einer mehr im Komplott“, rief Ahim hervor. „Bitte, wer?“ fragte George.

„Zuelsborg — dieser Schuft.“ Und zu Gritti: „Wißt du bestreiten, daß du heimlich zu Zuelsborg gehst? Sowohl, ich habe dich beobachten lassen. Ich traue dir schon lange nicht mehr. Wißt du es bestreiten?“  
„Nein“, sagte Gritti leise, hielt aber seinem Blick stand.  
Doch Ahim tobt weiter: „Die Ghirlandajos wollt ihr mir stehlen. Und nun habt ihr euch an den gewandt, an meinen sogenannten Bruder, um alles sachgemäß durchzuführen. Schluß damit. Wer mir das einzige nehmen will, das ich noch habe, das einzige, das ich liebe, an dem ich noch hänge — der...“  
Jetzt umklammerte Gritti Ahims Arme. Sie flehte ihn an, er möge doch Vernunft annehmen. Er dürfe nicht glauben, daß sie gegen ihn arbeite. Aus ganz anderen Gründen sei sie zu Zuelsborg gegangen.  
„Ahim, ich will dir alles erklären!“  
Er riß sich von ihr los und jagte aus dem Zimmer. Gritti folgte ihm.  
Georg blieb zurück. Er stand regungslos.  
Gefahr! Was war zu tun?  
Würde Ahim die Polizei alarmieren? Das war so gut wie sicher. Und drüben im Lokal wartete Konstanze...  
Versehrtes Spiel, der wilde Hurenritt war mißlungen! Sie galt es einen festen Entschluß zu fassen, einen sehr schnellen, harten Entschluß.  
Seit einer Viertelstunde wartete Konstanze.  
Ringsherum der Tumult, die phantastischen Gestalten der „Taverne“, Loben, Kreischen, — das alles erschien ihr mit einmal unwahrscheinlich und rätselhaft.  
Plötzlich gelte ein greller Pfiff durch den Raum. Sie erschau. War vielleicht schon etwas geschehen?  
Da erschien Kai Wendel mit rotem Gesicht und stürzte davon. Neue Pfiffe. Sie begriff: das Publikum war ungeduldig geworden, man wollte Musik. Der Tanz, das Bacchanal sollte weitergehen.  
In diesem Augenblick setzte sich ein fremder Mann zu ihr an den Tisch. Er war wohl eben hereingekommen, hatte den Hut noch auf dem Kopf, grinste betrunken und sprach auf sie ein. Wo blieb George? Sie konnte hier doch nicht sitzen bleiben!  
Aber, da kam er schon. Sie schob hoch und lief ihm entgegen. George blieb vor einem Kellner stehen, zahlte. Seine Bewegungen waren hastig, deutlich erkannte es Konstanze, seine Augen hatten einen seltsamen Glanz.  
Dann, als er mit dem Kellner fertig war, sagte er: „Komm, wir haben es eilig.“  
„Wohin?“  
„Er sah ihr fest und durchdringend in die Augen. Dann, sehr leise sagte er: „Ich muß fort.“  
Er nahm ihren Arm, sie verließen das Lokal. Draußen stand sein Wagen.  
„Konstanze, ich fahre dich zunächst ins Hotel.“  
„Nein. Bitte, fahre allein. Ich will nicht. Du mußt fort!“  
Aber er bängte sie in den Wagen. „Ich will noch schnell mein Gepäck holen.“  
Menschenleer lag die halbdunkle Straße in der Nacht. Sie jagten davon.

Vor dem Hotel angekommen, sagte er: „Abschied, Konstanze.“  
Und er küßte sie auf den Mund. Willenlos ertrug sie die Qual. Auch die Amagertors war menschenleer zu dieser Stunde.  
Sie flogen aus, gingen zusammen ins Hotel. Der Nachtportier handigte ihnen die Schlüssel aus.  
George legte einen Geldschein auf den Tisch: „Ich reise ab, sofort.“  
Sie gingen durch die kleine leere Halle. Da klammerte sie sich an seine Brust.  
„George!“  
Er strich ihr zärtlich über die Wange:  
„Mein Kind, ich habe es sehr eilig. Kebrigens treffen wir uns in ein paar Tagen in Berlin.“  
„Nein.“  
„Doch.“  
„George — mein Leben ist bisher rein gewesen. Dies hier war ein Traum, eine Verirrung. Vielleicht hatte ich dich auch wirklich lieb. Aber ich will nicht mehr. Liebe wohl!“  
Sie küßte ihn. Dann gab sie ihn frei.  
„Warte auf mich“, sagte er, „bis ich wieder herunterkomme. Das mußt du noch für mich tun.“  
Er stürmte fort. Sie hörte ihn die Treppen hinaufsteigen. Sie war unentschlossen, aber dann blieb sie doch.  
Schon mit wenigen Minuten kam er mit seinem Koffer zurück. Er war jetzt keineswegs bedrückt, nein, fast heiter.  
Sie sagte hastig: „Seeland ist aber eine Insel. Wie willst du es machen?“  
„Oh“, antwortete er, „es wird schon glücken. Ich habe da eine bestimmte Idee.“  
Sie umarmte ihn noch einmal. In diesem Augenblick schrakten sie beide zusammen. Deutlich hatten sie drüben in der Portierloge ein scharfes Klingelgeräusch gehört.  
„Telephon“, sagte er leise.  
Sie lauschten. Deutlich hörten sie die Stimme des Portiers. Der Mann nannte den Namen des Hotels.  
Dann Stille, eine lange, lange Stille.  
Dann wieder die Stimme des Portiers, sie klang plötzlich aufgeregt.  
„Konstanze“, sagte George, „jetzt wird es Zeit. Die Polizei...“  
Er riß die Tür auf. Konstanze folgte. Als sie vorüber wollten, vertrat ihnen der Portier den Weg. Er murmelte etwas von „Moment gedulden“. „Nein“, sagte George, „ich habe keine Zeit. Ich muß zum Flughafen nach Rastrop.“  
„Es sind noch einige Formalitäten zu erledigen“, kammelte der Portier — er war verwirrt und aufgeregt — „ich darf Sie unumgänglich gehen lassen. Eben habe ich den Chef geweckt, er kommt sofort.“  
George hob den jungen Mann sanft beiseite. Sie liefen zum Wagen. George stieg ein, Konstanze stand am Schlag.  
„Es kann dir nichts passieren“, sagte er, man wird dich vernehmen, aber du weißt ja nichts. Außerdem bist du ein tapferes Mädel. Wir sehen uns in Berlin, in vier, fünf Tagen.“  
(Fortsetzung folgt.)

# Im Schützenhaus Norden

trinkt man den herrlichen **Patenwein** am Sonntag bei **Tanz und Frohsinn** steigt am **Sonnabend, dem 26. Septbr., der Rheinische Abend** mit der famosen **Dortmunder Tanz- und Stimmungskapelle Kerner**

**Der Ladenpreis für Patenwein der Stadt Norden**

beträgt 90 Pfg. für die  $\frac{1}{4}$ -Ltr.  $\frac{1}{4}$  Flasche (o. Fl.)

**Patenstadt-Organisationsauschuß** für das „Feit der Traube und des Weines 1936“.

**Im Tioli, Lunda**  
während der **Wein-Werbe-Woche**  
täglich **Rheinische Winzerfeste**  
mit den Rheingold-Serenaders

**Henschens Hotel Norden**

Sonntag, den 20. September 1936

**großes Winzerfest!**

Motto: „Wir trinken noch 'ne Flasche Wein“  
ff. Mockturtle Gute Stimmungskapelle!

**Portweine**  
 $\frac{1}{4}$  Flasche 90 Pfennig

Richard Wilten, Norden

**Patenwein**

Edigerer Feuerberg Fl. 90 Pfg.

Große Auswahl in Rot- und Weißwein, Liköre, Spirituosen, Wermutwein, Samos, Naturreiner Apfelsaft usw. empfiehlt

**J.J. Menssen, Hage**

**Drillmaschinen**

in drei verschiedenen Ausführungen ab Lager lieferbar.

**D. Olmanns, Hage**  
Land- und Industrie-Maschinen  
Telephon 2577

**Autospritzlackierung**

**Fr. Krieger**

Ausbesserung einzelner Teile

NORDEN  
GROSS-NEUSTR. TELF. 2509

**Wendepflüge, Ziel-  
pflüge, Schälplüge**

der Firma R. Sack, Leipzig  
ab Lager lieferbar.

**Olmanns, Hage**  
Fernsprecher 2577.

Deutsches Rotes Kreuz, Vaterl. Frauenverein, Zweigvereine Hage und Lütetsburg.

Der diesj. Ausbildungskursus f. Samariterinnen

beginnt am 18. Okt. Anmeldungen bei den Bezirksvorsitzenden.

Frau Hans Bogena, Lütetsburg.  
Frau Walther,  
Hage-Verumbur Nr. 3.

**olsberg  
Ofen**

DEUTSCHE WERTARBEIT

**Marienbade**

Am Donnerstag, dem 24. d. Mts.

**Großer Vieh-  
und Krammarkt**

Sonntag, den 27. Nachfeier

Der Bürgermeister.

Kaufen Sie Ihre **Auto-, Diesel-, Motoren-, Maschinenöle** sowie andere **techn. Öle und Fette** i. d. Mineralölhandlg.

**Christian Carls, Norden**  
Sielstraße 23 a, Telephon Norden 2470 Norddeich 2068.

**Kirchengemeinde Arle.**

Die Hebung einer

**Kirchensteuer-Vorauszahlung**

für das zweite Vierteljahr (Juli, August, September) Rechnungsjahr 1936/37 findet wie folgt statt:

- am **Dienstag**, dem 22. September, nachmittags 4-6 Uhr, in Großheide (Schule),
- am **Mittwoch**, dem 23. September, nachmittags 5-6 Uhr in Kleinheide (Schule),
- am **Donnerstag**, dem 24. September, nachmittags 5-6 Uhr, in Südarle (Schule),
- am **Freitag**, dem 25. September, nachmittags 4-6 Uhr, in Westereide (Schule),
- am **Sonntag**, dem 26. September, nachmittags 5-6 Uhr, in Arle (Westerpastorei). Der Rechnungsführer.

**Lütetsburg**

Besuchen Sie an den schönen Herbsttagen noch einmal Lütetsburg!

**Konzerte**  
**Ausschank von Patenwein!**

**Hamstern - - - verpönt**

sagte der Hamster. Ja, aber soll unsereins in den schlechten Zeiten verhungern? - Da sind die Menschen besser dran. Die dürren und müssen sogar hamstern, nämlich Geld. Und das bringen sie auf die Sparkasse, wo es immer mehr wird. Ihre Kinder sollen doch was Ordentliches werden, und wenn der Ernährer mal ohne Arbeit ist oder ihn sonst Not befällt, braucht er nicht zu verzweifeln.



Sparen bewahrt vor Sorgen  
Sparen macht froh

Spare bei der

**Kreis- und Stadtparkasse Norden**  
(Zweckverbandssparkasse)

**Sämtliche Drucksachen liefert die DZ.**

**Leer**

**HESEL**

Sonntag, den 20. September

**GROSSER BALL**

Anfang 7 Uhr. Es ladet freundl. ein **Gastwirt Berghaus.**

**Kalk**

ist die Grundlage jeder Düngung, aber richtig, das ist wichtig! daher nur mit dem originalen, gebranntem, leicht abgelöschtem Soemuskelkalk „Edelweiß“ (Löschkalk)

Feinstens gesiebte, leichtlösliche, reine Ware.

Saubere, verlustfreie Verpackung in 3fache Papiersäcke

Zu beziehen durch sämtliche Kunstdüngerhändler  
Alleinige Herstellerin: **Kalkwerke „Ostfriesland“**  
Inh. R. Houwing, Leer/Ostfr. Fernruf 2666

Vorschriftsmäßige Putzartikel für **Reichswehr und Arbeitsdienst**

müssen **dauerhaft** und daher **handwerklich** hergestellt sein. - Diese erhalten Sie **allein im Bürsten-Fachgeschäft** **Gottfried Kaufmann, Leer** Brunnenstraße 9

**Bugster-, Reederei- und Bergungs-Aktiengesellschaft**  
HAMBURG 3 - JOHANNISBOLLWERK 10



**Dampfer-Expedition**

regelmäßig wöchentlich jeden Sonnabend von **HAMBURG** nach **EMDEN** und **LEER** direkt, sowie mit Umladung nach Norden, Papenburg und Weener und von Emden nach den Plätzen des **Dortmunder- und Rhein-Herne-Kanals** und

zurück. - Ständige **lagergeldfreie** Güterannahme und Auslieferung im gedeckten und verschließbaren Kaischuppen in Hamburg  
Auskunft über Frachten usw. erteilen  
Paul Günther Lehnkering & Cie. A. G. W. Bruns  
Hamburg 8 Emden Leer  
Mattenwiete 1 Tel. 3841-3847 Tel. 2754  
Tel. 31 1401

**Möbelkauf** ist Vertrauenssache!

Wenden Sie sich bei Bedarf an das altbekannte, größte u. leistungsfähige Fachhaus Ostfrieslands

**C. S. Kuitaw-Pöppner, Möbelwaren-Effekten-Lager**  
Seit 1783 - Fernruf 2174  
Gr. Spez.-Abtlg.: Teppiche, Innendekoration.  
Auf Wunsch Zahlungsvereinerung.

**Nehmen Sie Nachurlaub?**

Die wohltätigen Wirkungen der Ferien, die körperliche und geistige Entspannung, das Wohlbehagen, die gesteigerten Lebensfunktionen, die gesunde braune Gesichtsfarbe, jenes herrliche „Sonnengefühl“ können Sie auch zu Hause wahren! Die „Hanauer Höhensonne“ verschafft Ihnen den ganzen Herbst und Winter hindurch einen wundervollen Nachurlaub.



W. Högner, Odenburg, Kellergengelwall 5, Ruf 4594  
Vertreter u. Auslieferungslager der

**Hanauer Höhensonne**

**An der Heerenborger-Eisenbahnbrücke**

über die Leda werden von Montag, dem 21. d. M., Instandsetzungsarbeiten ausgeführt. Zu diesem Zwecke werden von diesem Zeitpunkt bis zum 15. Dezember d. J. folgende Einschränkungen für die Schifffahrt beim Durchfahren der Brücke angeordnet.

Die Mittelförderung, in der sich die alte Drehbrücke befindet, wird gesperrt. Außerdem werden an den beiden Drehbrückeneisen in den festen Durchfahrtsöffnungen in einer Breite von 2,00 Meter Hängevorrichtungen angebracht.

An der Sperrstelle werden folgende Schifffahrtssignale gezeigt:

1. Für die Tageszeit. An den beiden äußeren Enden der Hängevorrichtungen je 1 roter Ball.
2. Für die Nachtzeit. An den beiden äußeren Enden der Hängevorrichtungen je ein rotes Licht und in der Mittelförderung 2 rote Lichter übereinander mit einem Abstand von 1,50 Meter.

Leer, den 17. September 1936.

Das Wasserbauamt.



Lose 1. Klasse

$\frac{1}{3}$   $\frac{1}{4}$   
RM. 3.00 RM. 6.00

Ziehung am 20. und 21. Oktober  
**Staatliche Lotterie-Einnahme**  
Wolkenhaar, Leer

Heisfelderstr. 93 Fernr. 2308

Ferner sind Lose zu haben bei den Mittelpersonen:

Frerich van Hattinga, Aurich  
H. Leemhuis, Weener  
C. Schulte, Carolinensiel  
Carl Bues, Westphalerfeh  
Johann Meeuw, Remels  
Friedrich-Karl Zops, Wiesmoor  
Bernhard Reiners, Papenburg,  
Hauptkanal lks. No. 54  
Gerhard Uffen, Bunde

**Höhere Technische Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau**  
Reichsanerkanntes Baugewerkschule

Odenburg l.O.

Ein Waggon mit 12 **Apolonia-Drillmaschinen** ist heute wieder eingetroffen. Die Lieferung kann daher sofort ab Lager erfolgen.

Die unübertrefflichen **Eberhard-Pflüge** sind in allen Ausführungen ebenfalls ab Lager lieferbar.

Ein großer Waggon **Lanz-Dreismaschinen**

ist heute auch wieder eingetroffen. Diese erstklassigen Maschinen mit dopp. marktfertiger Reinigung, Sortierung u. Entgraner, Kurbellager an all. Wellen, mit H. Riemen und Riemenstabe (Gewicht ca. 1620 Pfund) kosten nur RM 550. Ich habe viele dieser Maschinen zur größten Zufriedenheit der Besitzer geliefert.

**Theodor Rulfes, Landmaschinen, Loga-Leer.**

**Jürgen Stralmann**  
Tabakwaren-Großhandlung  
Leer. Vaderkeberg 14  
Fernruf 2385

**Künstliche Augen fertigen wir für unsere Patienten** am Montag, 28. Sept. 1936 in Oldenburg, Hotel Erbgroßherzog, Markt 4. **Gebrüder Müller-Welt, Stuttgart.** Zulassen bei Kassen und Behörden.

Werdet Mitglied der NSV

**Soka**

die alten Preise

**Grün**

$\frac{1}{8}$  kg RM. 1.00

**Blau**

$\frac{1}{8}$  kg RM. 1.10

In den **Metal-Silberbeuteln!**

**Rot**

$\frac{1}{8}$  kg RM. 1.25

Niemals lose!

# Größtes Reit- und Fahrtturnier des Emslandes in Papenburg

am 27. September 1936 auf dem Marktplatz

## So urteilen erfahrene Frauen ... und dann



über die vielseitige Brauchbarkeit des wirklich guten Hausmittels „Klosterfrau-Melissengeist“. Die bekannte ehemalige Reichstagsabgeordnete und Gattin des früheren Vize-Präsidenten des Reichstags, Frau Katharina v. Kardorf, Berlin W 10, Matthäikirchstr. 32, schreibt am 9. 6. 32 wie folgt:

„Im Hause meiner Großeltern und meiner Mutter, bei mir und bei meinen familiären Geschwistern ist Klosterfrau-Melissengeist immer vorhanden gewesen. Sowohl zum Einnehmen bei Müdigkeit, Überreizungen, nervösen Zuständen, Herzklappen, Schlaflosigkeit als auch zum Einreiben bei rheumatischen Leiden hat meine Familie den Klosterfrau-Melissengeist seit Jahrzehnten benutzt. Auch Umschläge, besonders bei Gallen- und Leberkoliken, hatten eine vorzügliche Wirkung. Mein Mann nimmt bei jeglicher Magenverstimmung Klosterfrau-Melissengeist, mit warmem Wasser vermischt, mit Erfolg. Bei Kopfschmerzen ist es gut, Einreibungen des Nackens mit Melissengeist zu machen, weil gerade Klosterfrau-Melissengeist Wärme erzeugt und damit die Empfindung, daß der Kopf durch die Einreibung befreit wird. Alle meine Angestellten bekommen bei Krankheiten jeglicher Art in irgendeiner Form Klosterfrau-Melissengeist.“

Auch die nicht weniger bekannte Turnier-Reiterin und vielfache deutsche Meisterin, Frau Irngard von Opel, Schloß Westerhaus, berichtet am 12. 4. 32:  
 „Ich bestätige gern, daß Klosterfrau-Melissengeist mir ein unentbehrlicher Hausfreund geworden ist, der sich mit allem einberstand. Man kann wirklich in jeder Beziehung damit zufrieden sein.“  
 Ferner urteilt Frau Beander Hufshauer, Inhaberin mehrerer Firmen, Köln Oberländer Ufer 94, unter dem 12. 2. 36:  
 „Seit einigen Monaten nehme ich Melissengeist ein und verwende ihn auch zum Einreiben für mein schweres Herzeleid. Der Erfolg beruht mich, Ihnen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Ich habe viele Mittel angewandt, aber keines hat mir so gut geholfen wie gerade Klosterfrau-Melissengeist, der eine ganz hervorragende Wirkung hat. Ich kann daher jedem den Gebrauch von Klosterfrau-Melissengeist bestens empfehlen, der überhaupt mit Herzerkrankungen etwas zu tun hat. Anbei eine Aufnahme von mir nach dem Gebrauch von Melissengeist.“ (Bild obenstehend.)  
 Auch Sie sollten deshalb den seit über 100 Jahren bewährten Klosterfrau-Melissengeist als erste Hilfe und vielseitig anwendbares Hausmittel immer vorrätig halten. Verlangen Sie bitte bei Ihrem Apotheker oder Drogerien noch heute die blaue Original-Packung mit den drei Kronen zu M. 2,95, M. 1,75 und 95 Hg.

kommt's auch auf die Verarbeitung an. Unser modern eingerichtetes Laboratorium, das geschulte Fachpersonal, gibt Ihnen die Gewähr, daß Ihre wertvollen Fotoarbeiten bestens hergestellt werden. Selbstverständlich erhalten Sie bei uns den für Ihre Kamera richtigen Film in stets frischer Qualität. Daher, wenn Foto, dann zum guten alten Spezialgeschäft

**Foto - Brunke**  
Emden, Neutorstraße 18

Johanne Meinen  
Hinrich Murra  
Verlobte  
Neubarstede Groß-Midlum  
z. Jt. Stradholt  
18. September 1936

Ihre am 12. Septbr. vollzogene Vermählung geben bekannt  
**Oswald Jünker und Sron**  
 Emden, 1936. Theda, geb. Jürgens.  
 Wir danken für erwiesene Aufmerksamkeit.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung zeigen hiermit an  
**Wilhelm Eldrich  
 Elvinda Eldrich**  
 geb. Watter  
 Wittmund, Mühlenstr. Emden, Webergildestr. 29

Emden, den 17. September 1936.  
**Statt jeder besonderen Mitteilung!**  
 Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb heute plötzlich und unerwartet auf Borkum unsere liebe Tochter, meine herzensgute Schwester und Schwägerin, unsere liebe Tante, die  
**Lehrerin**  
**Johanne Grüter**  
 im 43. Lebensjahre.  
 Johann Grüter  
 Anna Grüter, geb. Symens  
 Fraukea Götte, geb. Grüter  
 Ernst Heinr. Götte  
 Johann Götte  
 Ernst Götte  
 Die Beerdigung findet am Montag, 21. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Kl. Faldernstr. 6, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Innigen Dank allen Lieben, die uns beim Heim-  
 gange unserer  
**lieben Annemarie**  
 ihre Teilnahme in so reichem Maße erwiesen haben.  
 Leer, den 19. September 1936.  
**Frau Ww. Johanne Hasbargen  
 B. Fuls und Frau geb. Hasbargen**

**Danksagung.**  
 Für die uns anlässlich des Todes unseres Sohnes **Otto Ernst** zuteil gewordene Anteilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
 Heisfelde und Loga, den 18. September 1936. **Familie Ernst Ramien  
 Familie Otto Jöckel**

**Beerdigungs-Institut  
 St. Hilgenfort, Leer**  
 Telefon 2107 Emden  
 Ferntransporte zu ermäßigten Preisen



**Sonntags-Dienst der  
 praktischen Aerzte**

vom 19. September 12 Uhr  
 bis 20. September 22 Uhr

**Dr. med. Feenders**  
 Gräfin-Theda-Strasse 7  
 Fernruf 2491

**Sonntags- und Nacht-  
 dienst der Apotheken**

19. bis 25. September

**Einhorn-Apotheke**  
 Große Straße  
 Fernruf 2417

Ich bin als  
**Sacharzt für Lungenkrankheiten**  
 (Erkrankungen der Luftwege)  
 zu allen Rassen zugelassen  
**Dr. med. Herbert Grubel**  
**Wilhelmshaven, Königstr. 102, Tel. 1727**  
 Sprechstund.:  
 9-11 Uhr, 16-18 Uhr, außer Mittwoch u. Sonnabend nachm.

Die Geburt eines **kräftigen  
 Jungen** zeigen hoch erfreut an  
**Conrad Döhnold und Frau**  
 Emden, den 17. September 1936  
 Else geb. Müller

Wir zeigen in herzlichster Freude die Geburt eines gesunden  
**Töchterchens** an.  
**J. Mantjes und Sron**  
 Tinj, geb. Vienna.  
 Reitham, den 16. September 1936.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Helene Meißner  
 Hans Ullmann**  
 Rötten i. Anhalt Emden  
 19. September 1936

Statt Karten!  
 Ihre Verlobung geben bekannt  
**Hilda Gerken  
 Edo Uphoff**  
 Georgsheil z. Jt. Bentheim Georgsheil  
 September 1936.

Statt Karten!  
 Wir haben uns verlobt  
**Patric von Danff  
 Wilhelm Cunningsor**  
 Papenburg, z. Jt. Emden Darrelt  
 19. September 1936

Statt Karten!  
 Ihre Verlobung geben bekannt:  
**Elli Janßen  
 Johann Droff**  
 Neesum Freepsum

Als Verlobte grüßen:  
**Ertrietje Krull  
 Jan Gerdes**  
 Simonswolde, September 1936

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Harm Sandomir  
 Eleonore Sandomir**  
 geb. Steglich  
 Norden, den 18. September 1936

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Diederike Möhlmann  
 Ferdinand Kromminga**  
 Breiner Moor Wöllenerfehn  
 September 1936.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen  
**Wilhelmine Uffen  
 Johann Tiedeman**  
 Folsstehaujen bei Ems Gabens bei Ems  
 16. September 1936.

**Ilse Berger  
 Hans Weber, SA-Sturmhauptführer**  
 Verlobte  
 Aurich, Stürenburgstraße 13 Neußadt a. Rbge.  
 20. September 1936.

Statt Karten!  
 Ihre Verlobung geben bekannt  
**Gefine Stamm  
 Willi Kuchel**  
 Weener, z. Jt. Leer Leer  
 September 1936

Statt Karten!  
**Johann Süßmann  
 Lucretia Wannevor**  
 Verlobte  
 Irlhove September 1936 Wöllenerfehn

### Warum braucht Herr K. mehr Schuhe?

Herr K. will überall sparen. Deshalb kauft er die billigste Schuhcreme, die es gibt. Hauptsache ist, daß die Schuhe glänzen, sagt er. Er weiß nicht, daß er bei dieser einseitigen Einstellung mehr Schuhe braucht, denn es kommt beim Schuhputzen nicht nur auf den Glanz an. Noch viel wichtiger ist, daß das Leder glatt und geschmeidig bleibt. Sohlen kann man erneuern. Wenn



das Oberleder hin ist, ist der ganze Schuh hin. Verwenden Sie darum nur eine Creme, die das Oberleder möglichst lange erhält - wie Diamantine, hergestellt aus edlen Wachsen und Balsam-Terpentinöl. Das bekannte Diamantine-Sparfuß sorgt dafür, daß Sie von dieser wertvollen Creme gerade das zur richtigen Schuhpflege erforderliche Quantum auftragen.

**Diamantine  
 mit Sparfuß**

# Schiffsbewegungen

Schulte und Bruns, Emden. Afrika 15. 9. von Narvik nach Emden. Godfried Bueren 17. 9. von Malmösundet nach Emden. Johann Wessels 18. 9. von Rulea nach Emden. Elise Schulte ladet am La Plata. Asten von Amorgos nach Hamburg. Europa 19. 9. von Emden nach Hamburg. Konul Schulte 18. 9. ladet in Kowifto. Nord 17. 9. von Rotterdam nach Königsberg. Argentina mit S. R. und S. 17. 9. von der Ostsee nach Emden. Patria 18. 9. ladet in Dypila.

Actiengesellschaft für Handel und Verkehr. Emsstrom, Rulea. Erita Frihen, Stettin/Rulea. Jacobus Frihen, Emden/Stettin. Stadt Emden, Emden/Stettin. Emsland, Stettin. Emsriff, Rulea/Emden. Emsbörn, Emden. Monsun, Emden. Passat 22. 9. Antwerpen fällig. Taifun 28. 9. Antwerpen fällig.

Hendrik Jisser AG, Emden. Martha Hendrik Jisser am 17. 9. von Emden nach Rulea.

Schiffsverkehr Meer. Angekommene Schiffe: „Grete“, Doyen; „Trientje“, Böhlen; „Charlotte“, Rostam; „Adele“, Wessels; „Anna“, Wöhlmann; „Wg.“, Franke; „Hartmann“, Wg.; „Clara“, Karhold; „Marie“, Schliep. — Abgegangene Schiffe: 18. 9. Wg. „Hermine“, Eilers; „Grete“, Doyen; „Adele“, Wessels; „Johanne“, Dirts; „Hilde“, Wöhl.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Utika 14. 9. Barnahyba. Donau 17. 9. Tlingtau nach Dairen. Elbe 12. 9. St. Thomas passiert nach Le Havre. Erlangen 17. 9. Sydney. Franken 16. 9. Port Said nach Bona. Frankfurt 17. 9. Hamburg nach Montreal. General von Steuben 15. 9. Ragusa nach Venedig. Rippe 15. 9. St. Thomas nach Dran. Saar 15. 9. Quessant passiert nach Vera Cruz. Scharnhorst 17. 9. Kobe. Schürbel 16. 9. Newyork. Trave 16. 9. Casablanca nach Lissabon.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Rahnek 15. 9. Sevilla nach Lissabon. Lauterfels 16. 9. Bombay nach Antwerpen. Liebenfels 16. 9. von Malta. Reichenfels 15. 9. Mormugoa. Rotenfels 16. 9. Rotterdam. Sturmfels 16. 9. von Port Said. Trifels 15. 9. Gibraltar passiert. Weihenfels 17. 9. Hamburg.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Apollo 16. 9. Dporto. Aktarte 17. 9. Rotterdam. Caslor 16. 9. Vissau passiert nach Rotterdam. Continental 16. 9. Emden. Diana 16. 9. Rotterdam nach Emden. Euler 16. 9. Kopenhagen nach Geddingen. Feronia 16. 9. Geste. Jalon 17. 9. Köln nach Rotterdam. Kepler 17. 9. Brunsbüttel passiert nach Königsberg. Nereus 17. 9. Königsberg. Niobe 17. 9. Köln. Oscar Friedrich 17. 9. Rotterdam. Perseus 16. 9. Lobith passiert nach Rotterdam. Phaedra 16. 9. Rotterdam nach Kofiod. Pluto 16. 9. Brunsbüttel passiert nach Königsberg. Pylades 17. 9. Geddingen. Westa 16. 9. Dporto. Vulcan 17. 9. Köln. Wobebus 17. 9. Rotterdam nach Köln.

Argo Reederei A.-G., Bremen. Adler 17. 9. London. Bussard 16. 9. Danzig nach Antwerpen. Erpel 17. 9. Rotterdam. Fajan 17. 9. Hull. Forelle 17. 9. Reval nach Riga. Oliva 16. 9. Memel nach Stettin. Optima 17. 9. Raumo nach Bremen. Phoenix 16. 9. Hamburg. Rabe 16. 9. Rotterdam nach Memel. Schwalbe 16. 9. Kolberg. Sperber 17. 9. Antwerpen. Strauß 17. 9. Kofka.

Unterweser Reederei A.-G., Bremen. Schwanheim 15. 9. von Boca Grande. Gonzenheim 16. 9. 24 Grad Süd, 42 Grad West gemeldet. Bodenheim 16. 9. Geste. Hedderheim 14. 9. Frederikshavn passiert. Keltheim 16. 9. Scilly-Inseln passiert. Griesheim 16. 9. von Rotterdam. Eshersheim 16. 9. von Thamshavn.

Hamburg-Amerika-Linie. Oceana 17. 9. an Barcelona. New York 17. 9. ab Newyork nach Cherbourg. Deutschland 17. 9. ab Southampton nach Cuxhaven. Hagen 17. 9. an Tampa. Phoenicia 16. 9. Azoren passiert nach Cartagena. Oliva 17. 9. an Port au Prince. Feodofia 17. 9. an Caripito. Roseidon 16. 9. ab Rio de Janeiro nach Magallanes. Freiburg 16. 9. ab Padang nach Colombo. Cassel 17. 9. ab Durban. Bitterfeld 17. 9. an Brisbane. Havelland 17. 9. an Galveston. Friesland 16. 9. ab Iabela de Sagua nach Cardenas. Kulmerland 17. 9. an Dairen. Ermland 16. 9. ab Port Swettenham nach Singapore. Burgenland 16. 9. ab Manila nach Cobu. Oldenburg 17. 9. an Rotterdam. Neumark 17. 9. ab Nagoya nach Yokohama. Havenstein 16. 9. an Liverpool. Milwaukee 17. 9. ab Venedig nach Kofju.

Deutsche Levante-Linie GmbH. Utta 18. 9. in Antwerpen. Andros 17. 9. von Antwerpen nach Dran. Delos 17. 9. in Merfin. Herlohn 17. 9. von Candia nach Dran. Kiel 16. 9. von Portimao nach Hamburg. Rhythera 17. 9. von Wolo nach Saloniki. Macedonia 17. 9. in Patras. Porto 17. 9. von Patras nach Dran. Ruhr 16. 9. Finisterre passiert. Tinos 17. 9. von Konstantka nach Istanbul.

Maried Tankerschiff Reederei GmbH. Niobe 16. 9. in Aruba. Persephone 17. 9. von Guiria nach Everett. Penelope 17. 9. in Le Havre.

H. C. Horn, Hamburg. Frida Horn 16. 9. in San Juan. Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei, Hamburg. August Schulze 12. 9. in Casablanca. Ceuta 17. 9. in Casablanca. Tenerife 17. 9. Finisterre passiert. Palos 17. 9. Finisterre passiert. Sevilla 18. 9. von Casablanca nach Vort Nyauten. Larache 18. 9. Quessant passiert.

## Wesermünder Fischdampferbewegungen

Am Markt gewesene Dampfer, Wesermünde-Bremerhaven, 17. Sept. Vom Heringsfang: Schwalbe, Eifel, Coblenz, Ernst Gröschel, Graz; von Island: Solling, Sonne, Hasbein (isl.); von der Bäreninsel: Bredebeck; vom Weißen Meer: Dresden. — In See gegangene Dampfer, 16. Sept. Auf Heringsfang: Hornstiff, Falkland, Carsten; nach Island: Frik Reuter; 17. September: nach Island: Hermann Siebert; auf Heringsfang: Doggerbank, Schwalbe, Orion, Coblenz, Braunschweig, Nürnberg; 18. Sept., zum Weißen Meer: Frikth, Dresden; nach Island: Delmenhorst; zur Bäreninsel: Bredebeck; auf Heringsfang: Graz.

Cuxhavener Fischdampferverkehr vom 17./18. September. Von See: Fd. Elbe, Vachs, Wilhelm Huth, Hellbrook, Celle, Senator Refardt, Island, Frankfurt, Pichuben, Steinwärder, Andri. — Nach See: Fd. Borkum, Gerda, Nürnberg, Schwewe, W. Huth, Düsseldorf.

## Marktberichte

### Oldenburger Ferkel- und Schweinemarkt vom 17. Sept.

Auftrieb: insgesamt 1290 Tiere, nämlich 1250 Ferkel und 40 Käufer Schweine. Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität: Ferkel bis sechs Wochen alt 6-9 Mark, sechs bis acht Wochen alt 9-12 Mark, acht bis zehn Wochen alt 12-15 Mark. Käufer Schweine 15-40 Mark. Größere Käufer Schweine entsprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf: Sehr schlecht, Ueberstand.

### Amtliche Berliner Butternotierungen vom 18. Sept.

(Zunfmeldung)

Amtliche Berliner Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. Preise in Reichsmark per Pfund, Fracht und Gebinde zu Lasten des Käufers.

Deutsche Markenbutter	1,30 RM.
Deutsche feine Molkereibutter	1,27 "
Deutsche Molkereibutter	1,23 "
Deutsche Landbutter	1,18 "
Deutsche Kochbutter	1,10 "

Die Gleichmässigkeit der Mischung »R6« ist fachlich begründet.

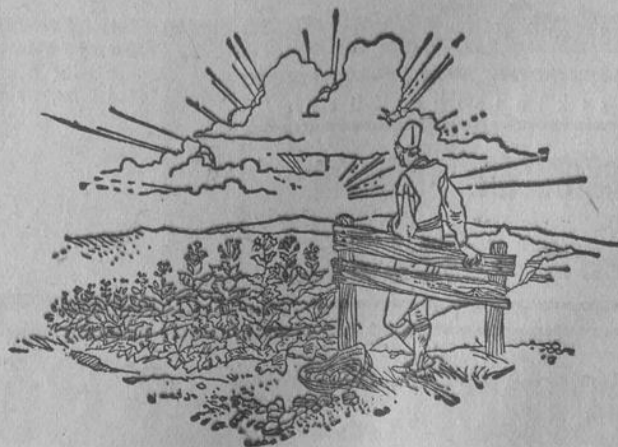


SORTE R6 6/M



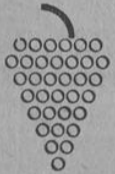
Doppelt fermentiert 43

Die klimatischen Verhältnisse sind im Orient nicht jedes Jahr absolut gleichmäßig, und deshalb fallen auch die Ernten unterschiedlich aus. Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, werden in einem Mischungsblock immer mehrere Ernten und möglichst vielartige Provenienzen ausgleichend zusammengefaßt, so daß dadurch die genaue Erfüllung des Rezeptes gewährleistet wird.





## Volksgenossen! Kauft Patenwein



3/4 Liter rot und weiß ohne Glas 1.— RM  
 1/4 Liter rot und weiß ohne Glas 1.30 RM.

bei den durch amtlichen Aushang gekenn-  
 zeichneten Einzelhandels-Geschäften

**Lindmuff**

Sonntag nachmittag **TEETANZ**

EMDEN

Abends großes **Rheinisches Winzerfest**

Zum Tanz spielt die verstärkte Hauskapelle

**Gebrüder Ekkenga \* Emden**

Wein-Großhandlung

Liefern

Ahr-Patenwein / Rhein- und Moselwein

Fest der deutschen Traube und des deutschen Weines vom 19.-26. September 1936

Wir empfehlen unseren Gästen

## AURICHER PATENWEIN

„Alte Wache“, Frau Jensen  
 „Brems Garten“ Otto Pophanken  
 „Bahnhofsgaststätten“ Carl Günther  
 „Café Hohenzollern“  
 „Folkers Gaststätten“  
 Haxtum  
 Gaststätte „Erholung“  
 J. Pielsticker, Sandhorst  
 Gaststätte „Zur Sonne“  
 Jann Meyer  
 Hotel „Deutsches Haus“  
 Frau M. Bennmann Wwe.



Hotel „Goldener Adler“  
 Fritz Oertel  
 Hotel „Piqueurhof“  
 Hotel „Zum schwarzen Bären“  
 Otto Groß  
 Hotel „Weißes Haus“  
 M. Gagelmann  
 „Sandhorster Krug“  
 J. Rademacher  
 „Wappen von Oldenburg“  
 H. Terbeck  
 „Zum Goldenen Anker“  
 Frau Dirk Campen Wwe.

Inseriere in der DIZ.

## REICHSHOF

„Recher Wein ist eingefangener Sonnenschein“  
 Ausschank des Patenweines der Stadt Emden  
 Sonnabend und Sonntag Winzerfest  
 Sonntag nachmittag Kaffeekonzert

## Schwarzer Bär

(G. Gerritzen) Emden  
 Konzert mit Tanzeinlagen

Ausschank des Emdener Patenweines

Café Hohenzollern, Emden  
 Dieder. Campen

Während der Weinwoche  
 Clubabend des Patenweines

Zum Saft der süßesten Trauben und des Weines!

Patenwein Stadt Emden  
**Ahr-Wein**

Recher Kleinberg, weiß, Recher Goldkauer, rot  
 1/4 Flasche.....RM. 1.— ohne Glas

Weinhandlung

**Wilhelm Ekkenga, Emden, Große Straße 2**

## Lloyd-Hotel, Emden

Ausschank von Patenwein  
 Erstklassige Küche!

„Stürenburg's Restaurant“, Norden

Jeden Sonntag **TANZ**

Ausschank von Patenwein



Weinkellerei

## J. C. Winter, Aurich

Gegründet 1838

liefert Patenweine für die Kreise Aurich und Wittmund

Zur Eröffnung des Festes des deutschen Weines und der Traube 1936 sind alle Volksgenossen und Genossinnen Sonnabend abend 8.15 Uhr, nach der **Börse** (Remmers) herzl. eingeladen!  
 „Auch der Ostfriesen darf fröhlich sein, Besonders beim köstlichen Patenwein. Wertt alle Sorgen zum Fenster hinaus, Nur der Philister bleibe zu Haus!“  
 Im festlich geschmückten Saal der Börse wollen wir bei Musik, Gesang und Tanz einige fröhliche Stunden erleben. An Eintritt werden 30 Pfg. erhoben, wofür zwar nicht der Wein, aber die Stimmung gratis ist.



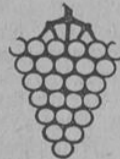
-auch Weinbrand, Rum u. Wein  
 kauf im Tha-Ga-Laden ein!

Zum Wein,

Fruchtwein, Patenwein

empfehlen wir

ff. Waffeln ..... 125 g 25, 30 35 Pfg.  
 ff. Keks-Mischung... 125 g 30, 25, 20 Pfg.  
 lose und in Paketen.



Hamburger Kaffee-Lager

**Thorn & Joneff**

Paul Düvier, Aurich, Markt 4, Fernruf 404



## Fest der Traube

Weinwoche 1936  
**Patenwein**

in Flaschen und glasweise

**Rupperts Piquierhof, Aurich**

Stimmungsvoll hergerichtet  
 Lieferung von Patenwein der Stadt Aurich

Dem Winzer soll geholfen sein  
 Drum trinket alle Patenwein!

## H. Kappelhoff Ww. & Söhne

Weingroßhandlung seit 1743

Das Haus der Tradition

Das Haus der Qualität

**Zu kaufen gesucht**

Kaufe stets hochtragende **Rübe und Rinder**  
Bitte um Angebote e. **Johann Waten, Hesel,**  
Telephon Hollland 25.

Kann noch einige Fuder **Rantheu**  
gebrauchen. Zu erfr. bei der **DZ., Emden,** unt. E 435.

Kleines **Einfamilienhaus**  
gegen bar anzukaufen gesucht. **Schriftliche Angebote unter E 432 an die DZ., Emden.**

**„Honigabnahme“**  
Ich kaufe jedes Quantum Honig in Körben zum höchsten Tagespreis. Die Lage der Abnahme gebe ich in Kürze bekannt. Anmeldungen erbeten an **Immermeister Lübben, Mittegroßefehn,** od. an mich selbst. **Wilhelm Hedder, Horneyburg-Hannover.**

Gutgehendes **Lebensmittelgeschäft**  
möglichst mit Wohnung, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter E 428 an die **DZ., Emden.**

**Hobelbänke**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Angebote unter E 800 an die DZ., Leer.**

**Pachtungen**

Im Auftrage der **Bw. Klodger** aus **Neuesehn**, vertreten durch den **Versteigerer J. Lucas-Timmel**, werde ich am

**Freitag, dem 25. Sept., abends 6 Uhr,**  
im **Gasthose Zelten** zu **Neuesehn**  
1. die zu **Neuesehn** bel. **Wesfthung**, Haus mit etwa 18 Ar Garten.  
2. ca. 86 Ar **Weide** unter **Neuesehn** beim **Hause**,  
3. ca. 75 Ar **Weide** beim **Hause**,  
4. ca. 95 Ar „**Brüggitüd**“ bei der **Büderlei**,  
5. ca. 3 **Diemat Meede** unter **Boezetelerfehn**  
öffentl. meistbietend im Ganzen oder einzeln auf drei Jahre verpachten.  
**Hesel, den 19. Sept. 1936.**  
**B. Luiting,**  
Preußischer Auktionator.

Im Auftrage des **Kirchen- vorstandes** **Westerende** werde ich die in diesem Herbst **pachtfrei** werden.

**Bau-, Weide- und Weedländereien**

in freiwilliger öffentlicher **Versteigerung** auf mehrere Jahre verpachten.  
**Termin:**

**Donnerstag, den 24. September 1936,** nachmittags 4 Uhr,  
im **Redmerschen Gasthose, Westerende-Kirchloog.**  
**Murich, den 19. Sept. 1936.**  
**G. Plenter,**  
Preußischer Auktionator.

**Zu vermieten**

Im Auftrage habe ich in **Speyerfehn (Postweg)** eine **2-Zimmerwohnung** mit **Garten** auf sofort zu vermieten. **Ostgroßefehn, den 19. Sept. 1936.**  
**G. Claassen, Auktionator.**

Zum 1. Nov. eine **sonnige 4-Zimmerwohnung** nebst **Rüch** zu vermieten. **Partiere. Ruhige Lage.** **Angebote unter E 434 an die DZ., Emden.**

**2 schöne Wohnungen**

in ruhiger Lage an ältere **Eheleute** oder **alleinst. Pers.** zu vermieten. Zu erfragen nach 6 Uhr abends **Emden, Spiegelstraße 11.**

**Schöne zweiräumige Wohnung**

an einzelne **Pers. od. älteres Ehepaar** zum 1. Oktober zu vermieten. **Mietpreis einschl. Wasser u. elektr. Licht 27.00 RM.**  
**S. G. Dawe, Grundstücksmakler, Emden.**

**Zu mieten gesucht**

**3-4-Zimmer-Wohnung** für sofort oder zum 1. Okt. in **Murich** gesucht. **Schriftliche Angebote unter A 341 an die DZ., Murich.**

**Stellen-Angebote**

Zum **sofortigen Antritt** ein **Zimmermädchen** und auf **sofort** oder zum **1. Oktober** ein

**Küchen- u. Hausmädchen** gesucht. **Central-Hotel, Emden.**

Für **Arztthaushalt** auf dem **Land** gesucht z. 1. Nov. 36 **tüchtige**

**Hausgehilfin** für **Haus u. Garten**, die mögl. **Arbeitsdienst** geleistet hat. **Zeugnisse und Lichtbild** erbeten unter **E 429 an die DZ., Emden.**

Suche z. 1. Okt. od. sp. einen **landw. Gehilfen**  
**Heinrich Daneker, Emden,**  
**Gutshof Friesland.**

Gesucht auf **sofort** ein **tüchtiges**  
**Hausmädchen**  
**Hotel Florde,**  
**Langeoog.**

Wegen **Erkrankung** meines **jetzigen** suche auf **sofort** jung- **Mädchen** für **alle Hausarbeiten.**  
**Frau J. C. Schipper,**  
**Marienheje.**

Suche auf **sofort** oder zum **1. Oktober** einen **zuverlässigen**  
**Bäckergehilfen**  
Angebote unter **E 430 an die DZ., Emden.**

Suche zum **1. Okt.** für mein **Gemischwarengeschäft** einen **m. guten Schulkenntn.** verheh. **Lehrling**  
Angebote unter **E 426 an die DZ., Emden.**

**Maurer** gesucht.  
**F. Adena, Baugeschäft, Nordenham, an der Wejer**

**Bekanntf. Fabrikationsfirma** stellt **Vertreter** ein z. **Verf. v. Haushalt- u. Küstner- Bed. an Private.** **Bisfeld-Kollektion** kostenlos. **Hoher, a. Zeit fortitar Barverdienst.**  
**Schickhää 286 Plauen i. Batl.**

Wegen **Einberufung** meines **jetzigen** suche zum **1. Oktober** einen **Anecht**  
**M. Groenewold, Abbingwehr bei Lopperjum.**

Gesucht auf **sofort** ein **Schmiedegehelle** und ein **Schlossergehelle** in **Dauerstellung.**  
**G. Bruns,**  
**Schmiede und Schlosserei, Grabbede über Barel.**

Suche zum **1. Okt.** ev. später, **jungen Müller**  
**August Müller,**  
**Mühle und Bäckerei, Dangast bei Barel.**

Wegen **Einberufung** des **jetzigen** suche ich zum **1. 10.** einen **landw. Gehilfen.**  
**Gastwirt H. Poppinga,**  
**Warfingsfehn-Polder.**

Zum **1. Oktober** suche ich für meine **Eisenwaren-, Werkzeuge u. Baubeschlag-Abteilg.** einen **erfahrenen**

**Gehilfen**  
Angebote mit **Zeugnisabschr.** erbitte  
**G. N. J. Hagius Sohn,**  
**Westrhauderfehn.**

Suche für **bürgerl. Haushalt** zum **1. Oktober** ein **sauberes**  
**junges Mädchen**  
als **Sülde. Schritt. Angebote** unter **A 21 an die „DZ.“** **Beener.**

**Angehene alte Versicherungs- gesellschaft** sucht **strebame**  
**Mitarbeiter**  
für den **Außendienst** gegen **Gehalt** und **Festanstellung**, bei **Eignung Dauerbeschäftig.** u. **Aussicht** auf **Vorwärtskommen.** **Ang. sind zu richt. u. E 798 a. d. DZ., Leer.**

**In jedem Ortsgruppenbezirk**  
dieses **Kreisgebietes** werden ein bis zwei **Damen** oder **Herren** (**Pgg. bevorzugt,** jedoch nicht **Bedingung**) zum **Vertritte** der **gej. gejch.,** **genehmigten**  
**Filmblocks**  
„Der Führer spricht“, „Der Führer grüßt“, **Dr. Goebbels, Göring, Dr. Ley** bei etwa **100% Verdienst**  
**gesucht**  
**Fünf Muster** und **Unterlagen** nach **Ueberweisung** von **1 RM. auf Postkto Hamburg 52643,**  
**Erich Bethe, Film-Block-Verlag, Hamburg, Eilbeckerweg 14.**



Man braucht seine **Zeitung**, sonst kommt man **überall zu spät, verpaßt** manchen **Vorteil** und **muß auf viel Anregung, Freude und Unterhaltung verzichten!**

**Heirat**

**Frieje!**  
**Landw., 30, ev., gute Fam.,** sucht die **Bekantschaft** einer **Landw.-tochter** m. etw. **Vermög.** zwecks **späterer Heirat.** **Ang. mit Bild** u. **N 732 an die DZ., Norden.**

**Dame** mittleren Alters mit **kl. Pension u. Hausstand** sucht **besseren Herren zwecks**  
**Heirat**  
**Offerten unter E 425 an die DZ., Emden.**

**Verloren**

**Goldenes Siligran-Armband** verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben. **Norden, Markt 44.**

**Anzeigen-Annahmeschluss 7.30 Uhr morgens**

**Hausochter**

Suche zum **1. Oktober** oder **auch später** einen **Buchhalter,**  
**kaufmännische Ausbildung,** **Schreibmaschine** und **Stenographie** **Vorbedingung;** einen

**Berkaüfer** für **Laden** und **Reise,** mögl. mit **Führerschein.**  
**Automobil-Zentrale Wittmund, Henri Wessels.**

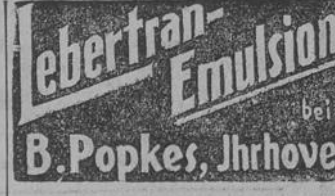
**Große Sterbegelbversicherung** m. **günst. Bedingungen** u. **niedrigem Tarif** vergibt für **hiefigen Bezirk**  
**Agentur**  
**Herren, die befähigt** sind, einen **Vericherungsbestand** aufzubauen und das **Intasso** durchzuführen, **wollen sich bewerben** unter **D. 1928 an Ma Berlin W 35.**

Suche auf **sofort** bezw. zum **1. Oktober** ein **junges**  
**Mädchen** oder **einfaches Fräulein** welches **jämtl. Arbeiten** verrichtet, **nicht unter 17 J.,** bei **Familienanschluß** u. **Gehalt.**  
**J. Beenenga, Liebenhain bei Loquard.**

Suche **Melker** zu **Oktober** oder **November** geg. **guten Lohn** u. **Prozent.**  
**H. Bruns, Ditttrum bei Wildeshausen (Oldbg.).**



Beim Brand mit **Vieren** aus der **Hand** steckt man die **Pfeife** erst in **Brand** mit:  
**Steinbömer Gelb**



Gesucht für **15. Oktober** oder **später** einen **tüchtigen**  
**Verkäufer** welcher **keine Reisetouren** mit **übernehmen** muß sowie eine **erfahrene**

**Verkäuferin** für **Manufakturwaren** und **Kon- jektion.** **Gehalt** neben **freier Station.**  
**Wilh. Stindt, Odersum** **renruf 8.**

**Nebenberdienst**  
Wir **such.** **verh. Herren** m. **etwas engl. Kenntn.** **1. gut. Verd.**  
**Arnold-Methode, Bremen, Langenstraße 9.**

**Junger Bäckergehelle** auf **sofort** gesucht.  
**Zwee Eggen, Dampfbackerei, Aphusen bei Emden.**

**Stellen-Gesuche**  
**Junger strebsamer fleißiger**  
**Fleischer-Gehelle**  
**24 J. alt, an fl. u. saub. Arb. gew.,** sucht auf **sof. od. spät.** **Stellung.** **Kurt Baumann, Emden, Filtuhweg 12.**

**Kontoristin**  
**3 Jahre Lehrzeit,** **Kenntnisse** in **Stenographie** und **Schreib- maschine,** sucht **Stelle** zum **1. Okt. od. spät.** **Zu erfr. bei** **Hinkela, Emden,** **Lilienstraße 19 I.**

**Witwe** sucht für ihre **17jähr. Tochter** (**Kochen** **1/2 Jahr** ge- lernt)  
**Stelle als Stütze** in **best. Haushalt** bei **Fam.- Anschl. u. etw. Gehalt.** **Zu erfr. u. E 436, DZ., Emden.**



# BETTEN

**Metallbettstelle**, 90x190 cm mit guter Zugfedermatratze 13.50 RM  
**Auflager**, 90x190 cm, 3teil. mit Keil mit Alpengrasfüllung.....17.00 RM  
**Reformbett**, 90x190 cm gute Qualität.....11.00 RM  
**Steppdecken**, p. Stck. v. 7.80 RM an  
**Steppdecken** mit Daunenfüllung.....Stück 38.00 RM

**Matratzenschoner**.....Stück 90 Stf., 1.20 RM  
**Strohsäcke**.....100x200 1.80 RM  
 .....130x200 2.30 RM  
 .....150x200 2.70 RM  
**Bettücher** in weiß und bunt.....Stück 1.60, 2.20, 2.80 RM  
**Schlafdecken** in allen Preislagen

**Oberbett** gestreift, 1 1/2 bettig mit 3 1/2 kg Federn...Stück 13.00 RM

**Kissen** gestreift 80x80 cm mit 1 kg Federn.....Stück 3.40 RM

**Oberbetten**, rot Inlett, 1 1/2 bettig mit 3 kg gut gereinigten Federn Stück 38 RM 26 RM 19 RM 15 RM

**Oberbetten**, rot Inlett, 2 bettig mit 4 kg gut gereinigten Federn Stück 39 RM 30 RM 22 RM 18 RM

**Kopfkissen** rot Inlett, komplett, mit 1 kg Federn Stück 8.50 RM 6.50 RM 4.50 RM 3.80 RM

**Inlett**, rot, farbecht und federdicht 140 cm breit.....Meter 2.20 RM  
 160 cm breit.....Meter 2.50 RM

**Kissenbezüge**, weiß.....Stück 1.00, 1.30, 1.50 RM  
**Fertige Bettbezüge** in weiß u. bunt

**Strolchsatin** für Bettbezüge 140 cm breit, Meter 1.30, 1.50, 1.80 RM  
 160 cm breit, Meter 1.50, 1.70, 2.00 RM

**Damaste** in allen Breiten u. Preislagen

**Weisse Bettlaken** Stück 2.00, 2.50, 3.00 RM und bessere

Annahmestelle für Bedarfsdeckungsscheine der Ehesstandsdarlehen und Kinderbeihilfen

## Peter Eilts, Emden

Das Haus der guten Qualitäten!

Mein Schaufenster zeigt Ihnen moderne **HANDARBEITEN** in großer Auswahl

Olummonwin  
**Brüder**  
 Lüden, Olm Bollmann

Arbeitsanleitungen kostenlos

Das Spezialgeschäft für feine Handarbeiten - Wäsche und Strümpfe

Wir unterweisen Sie im **Nähen** **Sticken** und **Stopfen**



in EMDEN, „Delfthalle“ vom 28. September bis 8. Oktober 1936 täglich von 8 1/2 bis 12 und 14-18 Uhr und an einigen Tagen in den Abendstunden. **Anmeldungen** schriftlich oder mündlich in unserem Laden Emden, Kl. Faldernstr. 14, Telefon 3071

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

DAS HAUS

DER GUTEN MÖBEL

FÜR STIL UND MODERN. 100 MUSTERZIMMER

HEINR. BREMER

DOMSHOF 14/15 BREMEN

SONDERABTLG.



HANDELSMARKE

Kann man aus einem alten Hut einen neuen machen?

Selbstverständlich kann ich Ihren vorjährigen Hut nach Ihren Wünschen und Angaben oder neuen Modellen geschmackvoll und preiswert modernisieren.

Sollten Sie sich jedoch für einen neuen interessieren, so steht Ihnen meine reichhaltige Auswahl in flotten Herbst-Hüten zur unverbindlichen Besichtigung und Probe zur Verfügung.



Heinrich Kohl, Emden, Gr. Faldernstr. 32



Hinte und Umgegend bei Gastwirt Feldkamp Tanzfachschule Hausdörfer  
**Die erste Tanzstunde**  
 Dienstag, den 22. September 1936, abends 8 1/2 Uhr. - Weitere Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Mundt's Saal und Gartenwirtschaft Emden-Wolthusen

Sonntagnachmittag bei schönem Wetter **Gartenkonzert Tee-Tanz** abends **Großer-Ball**  
 Es ladet herzlich ein J. Mundt.

Der diesjährige

## Markt

findet auf dem Burg-gelände in Oldersum am 24. und 25. September und die

## Nachfeier

am Sonntag, dem 27. September 1936 statt.

Der Bürgermeister.

Hüte für den Herbst

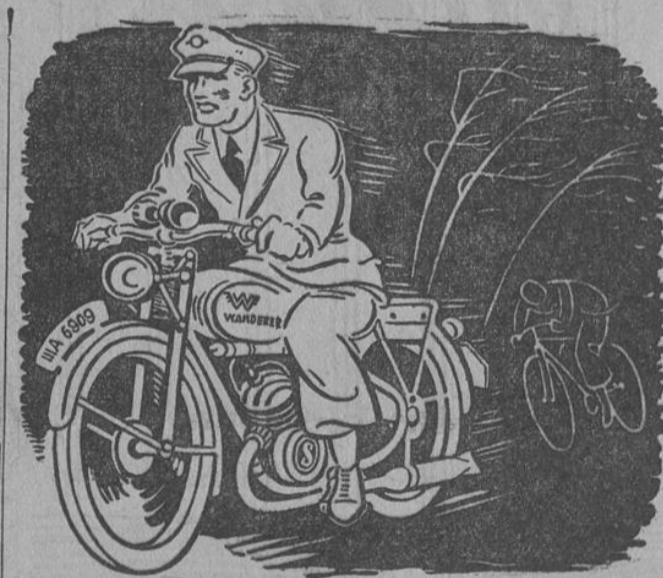
Neue Formen in allen Preislagen Umarbeitungen schnell und billig

Sherese Klapprott Etagegeschäft

jetzt EMDEN, Zwischen beiden Sielen 13 über Kaisers Kaffeegeschäft, Eingang Stadtgarten

## Dauerwellen-Haus

J. Müller, Emden, Am Delft 9  
 Billige Preise! Volle Garantie



Pünktlich trotz Gegenwind

Wer auf einem WANDERER-Motorfahrrad zur Arbeitsstätte fährt, braucht keine Hindernisse einzurechnen. Der kräftige, zuverlässige Zweitaktmotor des WANDERER-Motorfahrrades holt alle Zeitverluste, die beim Warten an Schranken usw. entstehen, wieder auf. Das WANDERER-Motorfahrrad hat die Vorzüge eines Motorrades und ist so handlich wie ein Fahrrad. Machen Sie einmal die Probe darauf. Jede WANDERER-Fahrrad-Vertretung läßt Sie gern einmal eine Strecke fahren. Das überzeugt Sie am stärksten. Wer keine Gelegenheit zur einer Probefahrt hat, verlange Druckschrift 3080

Esgibt WANDERER-Motorfahrräder von KM 225,- an.



WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHONAU

Leder-Jacken  
 Leder-Westen  
 Auto-Gaumen  
 Auto-Handschuhe

kaufen sie stets gut und preiswert bei

## Badhaus in Emden

Pelzjacken und Mäntel nur eigner Anfertigung

Pelz-Ludolph Emden, Kleine Brückstr. 29



Originaler  
 Staatslotterie

Ziehung am 20. u. 21. Oktober  
 Lospreis je Klasse: 1/8 1/4 1/2 1/1  
 RM. 3.- 6.- 12.- 24.-

Staatslotterie Emden  
 Interessieren in der „DZ“

Wieder eine gemütliche Gesellschaft bei köstlichen Getränken und feinem Essen. Das ist die Freude der Gäste im Jentsch & Zwickerl. Die Küche ist von der besten Hand. Die Getränke sind von der besten Qualität. Die Preise sind sehr niedrig. Das ist die Freude der Gäste im Jentsch & Zwickerl.

Nähihule H. Möller Emden, Große Burgstr. 20

Tages- und Abendkurse Guter, gewissenhafter Unterricht in allen Fächern.

Krankheit kostet Geld

Für nur monatlich 6.60 RM. versichern wir Sie, Ihre Frau und Ihr Kind

Deutsche Mittelstandskrankenkasse **Volkswohl** Emden, Am Delft 37i Vertreter allerorts gesucht.

„Geheim Emden“  
 seit groß

Bandeisen in größeren und kleineren Mengen liefert billigst  
 Die friessche Tageszeitung Emden, Blumenbrückstr. 1

Bekanntmachung der AG. Volkswohlfabrik, Emden

Betrifft: Winterhilfswerk / Unterstützungsanträge

Unterstützungsbedürftige, die auf Grund ihrer wirtschaftlichen Lage unsere Hilfe in Anspruch nehmen müssen, können Anträge hierfür bei der für sie zuständigen Ortsgruppenamtsleitung anfordern.

Die Ausgabe erfolgt nur in den nachstehend aufgeführten Dienststellen während der angegebenen Ausgabezeit.

Ortsgruppe Barenburg. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Bolardusstr. 8. Ausgabezeit: Montags und Dienstags 18-19 Uhr.

Ortsgruppe Bentinkshof. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Gymnasium. Ausgabezeit: Montags und Dienstags 19-20 Uhr.

Ortsgruppe Boltentor. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Parteihaus Zimmer 21. Ausgabezeit: Montags und Dienstags 17.30-18.30 Uhr.

Ortsgruppe Borsum. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Polizeiwache. Ausgabezeit: Montags und Dienstags 18-19 Uhr.

Ortsgruppe Falbern. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Daalerstraße 15. Ausgabezeit: Dienstags und Mittwochs 19.30-20.30 Uhr.

Ortsgruppe Herrentor. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Mühlenstraße 17. Ausgabezeit: täglich 9-12 und 3-6 Uhr.

Ortsgruppe Hesserland. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Lloydhotel. Ausgabezeit: Dienstags und Mittwochs 18-19 Uhr.

Ortsgruppe Katschelt. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Kunderburg. Ausgabezeit: Montags und Mittwochs 19-20 Uhr.

Ortsgruppe Wolthusen. Ausgabezeit: Gesch.-Zimmer Seumestraße 33. Ausgabezeit: täglich 16-17 Uhr.

Es liegt im Interesse der Antragsteller, die Formulare sorgfältig auszufüllen und schnellstens an die Ortsgruppe zurückzugeben.

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1936/37.

# Das am Sonntag

Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 19. September 1936

## Den grauen Tag vergolden...

Zum Fest der deutschen Traube und des Weins

In einer Chronik aus dem Jahre 1615 ist „luerlich und ordentlich verzeichnet zu finden / wie Gott zu jeder Zeit in vielen Orten / vnd sonderlich im Deutschland / den lieben Weinwachs / von Jahren zu Jahren beiseheret / vnd oft auch vmb Vndands vnd mißbrauchs willen / solchen Segen entzogen“. Es war die Zeit noch vor dem dreißigjährigen Kriege, der die Weinberge vernichtete. Damals besaß der Wein schon viele Liebhaber, wiewohl der Verfasser als das Getränk des Volkes noch immer „Bier und Krauttertrank / davon die Leut zu unser Zeit trunden werden“ nennt. Denn lange war der Genuß des „Edlen Rebenasttes“ nur den wohlhabenden Kreisen möglich; die weniger Glücklichen nahmen mit Obstwein vorlieb, wenn sie sich eben nicht ganz an das eigentliche Nationalgetränk der Deutschen, das Bier, hielten. Kommen doch heute noch auf den Deutschen nicht mehr als höchstens fünf Liter Wein im Jahr, während man in Frankreich 140 Liter auf den Kopf der Bevölkerung zählt.

Es ist daher als eine neuerliche Großtat des Dritten Reiches zu bewerten, daß auf jede Weise nun auch dem deutschen Weinbau wieder geholfen werden soll.

Bei den Babyloniern und Ägyptern ist der Weinbau schon 3500 v. Chr. nachgewiesen. Die Germanen haben den Wein erst später kennengelernt. Die römischen Weinverkäufer hatten übrigens einen bezeichnenden Namen, sie hießen „Caupones“, zu deutsch: „Weinpauscher“. Es ist daher begreiflich, daß sich die deutschen Stämme lieber selbst auf den Weinbau verlegten.

Nicht alle deutschen Stämme haben sich dem Weinbau zugewandt; viele fürchteten, wie Cäsar berichtet, sich durch den Genuß von Wein zu verweichlichen. Strenge Verbote, Reben zu züchten, herrschten namentlich bei den Sueben, damit sie nicht auch so verweichlicht würden wie die Römer! Spätere Chronisten wissen viel vor dem bösen Wein zu warnen, „weil dadurch die Kraft des Leibes geschwächt und die Gemüter weiblich und versagt gemacht werden“. Solche Warnung wird oftmals auch notwendig gewesen sein, als mit der Zeit „gar schendlich mißbrauch“ mit dieser „Gottesgab“ getrieben wurde. Das Siebetrinken galt als großes Unheil, und der Kaiser Friedrich III. schwor, „kein Weinsauffend Weib zum Gemahl“ haben zu wollen.

Dem Moselwein wurde bereits im viernten Jahrhundert ein begeistertes Loblied gesungen von dem römischen Trinkpoeten Ausonius, und diesen Ruhm hat der Wein von den Ufern der „Braut des Rheins“, wie die Mosel oft genannt wird, durch alle Jahrhunderte beibehalten. Noch mehr sind jedoch die Weine des Rheingaus besungen worden.

Von dem Saar- und Ahrweine kündigt der lustige Volkspruch:

Wer an der Ahr war  
Und weiß, daß er an der Ahr war,  
Der war nicht an der Ahr.  
Wer aber an der Ahr war  
Und weiß nicht mehr,  
Daß er an der Ahr war,  
Der war an der Ahr.

Mit der Zeitgeschichte verknüpfte man die Weinjahrgänge gern durch die Namen, die man ihnen gab. So hieß man den schlechten Wein des Jahres 1529 „den Luerken, weil um die Herbstzeit der Luerk die Stadt Wien in Oesterreich belagerte“. Auch „Anno Christi 1542 war ein kalter Sommer / vnd wuchs saurer Wein / der Braunschweiger genant / dieweil damals Herzog Heinrich von Braunschweig vom Churfürsten Johann Friedrich zu Sachsen und Landgraf Philippen zu Hessen bekriegt ward“. Wer nicht in der Gunst des Volkes stand, dem wurde vor allem seine Unmäßigkeit im Weintrinken vorgehalten, wie es Luthers Gegner geschah:

Als Doctor Eck mit stardem Wein  
Sein Durst lecht, der ihm thet groß Pein,  
Entzindet er die Lebern drab,  
Und seinen Geist mit grimme aufgab.

Der Jahrgang 1847 führte noch lange die Bezeichnung „Revolutionswein“; obgleich er unmäßig sauer und im Ueberfluß vorhanden war, gab es doch bald kein einziges Faß mehr davon. Die achtundvierziger Revolution hat ihn ausgetrunken, und oft genug wurde der neugewählte Bürgerhauptmann schon nach einer Woche wieder abgelegt, damit man zu einer neuen Wahl und einem neuen Faß Freiwein kam.

Uebrigens ist das altrömische Wort *revo*, das etwas Emporschlingendes bezeichnet, und aus dem der Name unserer Weinrebe hergeleitet ist, germanischen Ursprungs, wie die Sprachforschung aufgedeckt hat. Auch die uralte Flaschenform des allbekannten Würzburger „Bocksbeutel“ geht noch auf die Germanen zurück, die sie aus Holz herstellten. In Glashütten am Rhein wurde die Bocksbeutelform, jedoch mit Fuß, aus Glas geblasen.

Das erste deutsche Trinklied wurde in lateinischer Sprache gedichtet. Es ist das berühmte „Neum est propositum in taberna mori“ des am Hofe des Erzbischofs Reinald von Dassel in Köln lebenden mittelalterlichen Erzpoeten Walther, von dem man keinen näheren Namen



mehr weiß. Auch seine dichterische Verherrlichung der Laten seines großen Zeitgenossen, des Kaisers Friedrich Barbarossa, ist vergessen, aber unvergänglich klingt noch immer seine Freude am deutschen Wein aus seinen feurigen rhytmischen Versen:

Wenn ich einmal sterben soll, nun, so sei's beim Becher,  
Fest umschlungen mit dem Arm noch den Sorgenbrecher!  
Engel hör ich dann im Chor, holde Seligsprecher:  
„Gott der Herr soll gnädig sein diesem deutschen Recher!“  
Mathilde v. Leinburg

### Garten nach dem Regen

Dumps fällt ein Apfel in das feuchte Gras,  
Und Drosseln baden plüsternd in den Pfützen.  
Noch blühen die Rosen, blätterblank und naß,  
Und auch ihr, Atern, wollt die Zeit noch nützen.  
Die Birnen reifen ohne Unterlaß.  
Tropfsprühend schwanken Sonnenblumenmützen.  
O Herbstzeitlose, schwermutvoll und blaß,  
Du brichst des müden Sommers letzte Stützen!  
Berend de Vries.

## Der Weingarten der Pfalz

Roland Reiff jagt einmal, daß die Pfalz, die vorderpfälzische Landschaft insbesondere, die sich an den Hängen der Harbt hinzieht, nur dadurch so bezaubernd schön sei, weil hier des Herrgotts beste Weine zu edlem Trunk heranreifen; weil hier die Erde etwas schenkt, was einmalig ist und von hohem Adel; weil dieser Boden, diese trüchtige Scholle, diese südländische milde Sonne etwas gedeihen lassen, was, mit Maß genossen, der Menschheit zum Segen, zur Gesundheit, zur Erheiterung und Lebensbejahung gereicht. Ueberall, wo edle Weine wachsen, zeigt die Landschaft einen besonders malerischen Reiz — es ist, als würde in der Pfalz der Wein die Eigenart seiner Landschaft, in der er gedeiht, widerspiegeln.

Wer die Geschichte kennt, weiß wie die Pfalz im Laufe der Zeiten häufig unter wirtschaftlichen und politischen Erschütterungen schwerster Art gelitten hat. Die Trümmer ehemaliger stolzer Burgen, Klöster und Kirchen geben

hiervon bereites Zeugnis.

Die Pfalz sah die Glanzzeit der deutschen Geschichte im Mittelalter. Die Salier waren hier heimisch und bodenständig, sie hatten ihre Stammburg bei Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Konrad II. wurde zum Kaiser gekrönt und legte 1030 den Grundstein zum gewaltigen Kaiserdom in Speyer. Reichsburg und Reichsstädte erstanden in großer Zahl. Unter den Reichsburgern ragt vor allem der sagenumwobene Trifels, der Hort der Reichskleinodien, die Schatzkammer der Hohenstaufen, das Staatsgefängnis im Mittelalter, das u. a. auch den englischen König Richard Löwenherz beherbergte. Unter den Reichsstädten sei besonders Speyer, das seine Vorkräfte Kaiser Heinrich V. verdankt, die alte Barbarossastadt Kaiserslautern, die Perle der Pfalz Neustadt an der Deutschen Weinstraße, und Landau genannt. Alle diese Städte bedeuten ein historisches Programm deutschen Schicksals.

Mehr als dreihundert zerstörte Burgen, Schlösser und Kirchen auf den Hügeln und Bergen kündeten von Krieg, Brand und Drangsal, die in überreicher Zahl die Pfalz durchfurchten.

Ebenso alt wie die Geschichte ist auch der Weinbau der Pfalz. Alle Vorbedingungen für das Gedeihen der Reben sind hier in überreichem Maße gegeben. Ein hervorragend trockenes Klima mit einer Durchschnittstemperatur von 11 Grad Celsius erzielt den höchsten Reifegrad in Deutschland. Die Weinlese findet in der Pfalz vier bis sechs Wochen früher statt als in den übrigen deutschen Weinbaugebieten.

Das Hauptweingebiet liegt in der Vorderpfalz und erstreckt sich von der elsässischen Grenze, den Ost- und Südhängen der Ausläufer der Vogesen und dem Harbtgebirge entlang in ununterbrochenen, teils schmälern, teils breiteren Streifen bis zur rheinischen Grenze. Ferner findet sich ein beachtenswerter Weinbau im Eis-, Nahe-, Glan- und Alsenzthal.

Beim Weinbaugebiet der Oberhaardt spricht man vom Ober-, Mittel- und Unterhaardtgebiet. Das Gebiet der Oberhaardt reicht von der elsässischen Grenze bis nach Neustadt an der Weinstraße. Es ist das wirtschaftlich bedeutendste Weinbaugebiet und umfaßt rund neuntausend Hektar Rebfläche. In diesem Gebiet werden raffige, spritzige, liebliche Konsumweine und an den Südhängen vorzügliche Qualitätsweine erzielt, die nicht selten denen der Mittelhaardt gleichkommen. In einzelnen Orten der Oberhaardt werden vom Hektar in guten Jahrgängen 20 bis 24 Fuder (zu je 1000 Liter) geerntet.

Die Mittelhaardt erstreckt sich von Neustadt an der Deutschen Weinstraße bis nach Dürkheim an der Deutschen Weinstraße, Ungstein, Kallstadt, Herzheim am Berg und Freinsheim. Hier haben wir die wärmste Gegend Deutschlands. Die meist leichtesten, sandigen Riesböden helfen diese Wirkung nur noch mehr steigern. Hier liegt das pfälzische Edelweingebiet Königsbach, Kuppertsberg, Deidesheim, Forst, Wachenheim, Dürkheim — Namen, die für sich sprechen und keiner weiteren Worte bedürfen. Der Bodenertrag ist höchstens fünf Fuder (zu je 1000 Liter). Die Unterhaardt ist das Gebiet nördlich Ungstein bis zum Eisbachtal bei Grünstadt; das geschlossene Weingelände hört hier auf — Ackerland und Obstanlagen schieben sich in die Lücken. Stellenweise finden sich sogar ganze Obstwälder von Äpfeln und Pfirsichen (Freinsheim und Ellerstadt). Auf den schweren und kalkhaltigen Böden wachsen milde, weiche, meist süße Weine, die einen charakteristischen Bodengeschmack aufweisen.

An der Grenze nach Rheinheffen öffnet sich das Tal der Pfimm, das vom Donnersberg aus zu Worms sich er-















LEER nur Heisfelderstr. 14-16

**Beachtenswert**  
ist die Vorführung ebenso  
schöner wie preiswerter

**MÄNTEL  
KLEIDER**

in unserem Fenster  
Interessant die Art, wie  
sie gezeigt werden.

**GERHARD GRÖTJUP**  
LEER nur Heisfelderstr. 14-16

**Rekruten-Koffer**  
kaufen Sie immer preiswert im  
Lederwaren-Spezialgeschäft

**Enno Hinrichs, Leer**

Anlässlich der Weinwerbewoche  
**Sonntag Tanz** bei  
Ww. Schäfer, Steinfelderkloster

**Wachtung!** Sie sparen 50 Proz. Strom  
bei Gebrauch des elektrischen  
**Sparbügeleisens**  
(Alleinverkauf für den Kreis Leer)  
Überzeugen Sie sich im  
Spezial-Geschäft für Elektrotechnik  
fr. Hoppe, Leer, Hindenburgstr. 33

**Lassen Sie sich nicht  
von der Sonne täuschen!**

Schon werden die Abende kühler. Bald ist  
der Herbst da. Wie notwendig erweist sich da  
die rechtzeitige Anschaffung des warmen Woll-  
kleides. Leicht ist es, aus der Fülle der schönen  
Kleiderstoffe bei Lüken das Richtige zu finden.  
Sie wissen doch, alle Kleiderstoffe sind trotz  
der kleinen Preise  
Qualität.



Leer, Hindenburgstraße 60  
Tonangebend in allen Mode- und Besatzartikeln.

**Polstermöbel u. Dekorationen**  
liefert gut und preiswert  
Chr. Cramer, Polstermeister, Binqum.

Im Auftrage des Herrn Hinrich  
Westermann in Steinfelderkloster  
werde ich am  
**Dienstag, d. 22. Septbr. 1936,**  
nachmittags 3 Uhr,  
bei seinem Hause  
ca. 8-10 000 Pfd.  
**Roggen- u. Hafer-Futterstroh,**  
4-5000 Pfd. **Hau,** mehrere  
Häuser Torf auf dem Moor,  
2 Recker Kohl u. Runkelrüben,  
1 Schafstamm und was mehr  
da sein wird,  
freiwillig öffentlich meistbietend  
auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Im Anschluß hieran sollen  
ca. 2 Hektar  
**Ackerland**  
auf 3 Nutzungsjahre öffentlich ver-  
pachtet werden.  
Besichtigung vorher gestattet.  
Leer. L. Winkelbach,  
Auktionator.

**Pferdezuchtverein**  
für die Kreise Leer und Weener.  
Am Sonnabend,  
dem 26. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich gelegentlich der Prämien-  
schau beim Central-Hotel (Inh.  
Joh. v. Mark Wwe.) hier,  
2 erstklassige  
**Stutfohlen**  
auf Zahlungsfrist freiwillig öffent-  
lich meistbietend verkaufen.  
Leer. Behnd. Buttjer,  
Preuß. Auktionator  
Ferner findet wieder eine Fohlen-  
verlosung statt. Die Lose sind im  
Vorverkauf bei Herrn Tjarks und  
v. Mark zu haben.  
Teilnehmer, die am Mittageßen  
teilnehmen wollen, werden um  
vorherige Anmeldung im Central-  
Hotel gebeten.  
Der Vorstand.

HH

**Damen-,  
Backfisch-  
und Kinder-  
Mäntel**

bringen wir jetzt in einer Auswahl, die Sie bestimmt  
überraschen wird! Um Ihnen die Anschaffung leicht  
zu machen, sind die Preise bei guten Stoffen, schönen  
Formen und Farben extra niedrig gehalten!

**Stickhausen Heinr. Haase**  
Auch in besonderen Längen und extra großen  
Weiten sind wir sehr leistungsfähig!

**Auto-Vermietung**  
Herm. Lönig  
Ruf 2570. 4- u. 7sitzig.

**Maurer-  
Hosen**  
in grau, blau, braun,  
mit und ohne Schnitt  
billig bei

Gabe noch ca. 100 Stück email-  
lierte Waschkessel von 55 bis  
150 Liter, zum Teil mit kleinen  
Schönheitsfehlern, von 7.- Mk.  
an; große Posten rohe Viehkessel,  
Herde, Oefen, Tauchgefäße,  
Tauchpumpen, Kastenwagen, De-  
zimalwaagen, Fahrräder, Näh-  
maschinen, sowie alle Zink-,  
Emaille-, Aluminium- und Eisen-  
waren sehr billig abzugeben.  
**Wilh. Müller, Detern.**  
Gebrauchte Nähmaschinen und  
Fahrräder abzugeben. D. O.

**Georg Klun  
Ihren.**  
Armee- u. Arbeitsdienst-Koffer

Adler-, Wanderer- und Opel-  
**Fahrräder**  
Pfaff- und Phoenix-  
**Nähmaschinen**  
DAB-Motorräder  
**Weert Gaathoff, Hesel**

Jetzt in  
**Kleiderstoffen**  
zum Herbst eine reichhaltige  
Auswahl.

Empfehle la reinwollene  
gestrickte

Temme  
**Broothoff  
Detern**

**Zwangsversteigerungen**

Zwangweise  
verkaufe ich am 21. d. Mts.  
1. vormittags 10 Uhr in Veenhusen  
1 Acker Spätkartoffeln,  
2. nachm. 15 Uhr in Warsingsfehn  
1 Sobelbant.  
Verjammung der Käufer zu 1:  
Gastwirtschaft Söbbr. zu 2: Straßen-  
gabelung Reermoor-Kolonie.  
Fioher, Obergerichtsvollzieher.

**Fertel zu verkaufen**  
Th. Specht, Busboomsfehn.

**Verloren**  
Verloren in Loga  
**Selbstentel m. silb. Bügel**  
Abzugeben Loga, Hoher Weg 20.

**Wohnungs-Einrichtungen:**  
Schlafzimmer . . . . . poliert, Eiche, lackiert  
Speisezimmer . . . . . poliert, Eiche, geort  
Küchen . . . . . Esche, Kiefern, schleiflack.  
Neueste Modelle / Qualität / Preiswert  
**Wilh. Dirks,** Tischler-  
Meister, **Leer**  
Ausstellung Bromerstraße 48.

**Damen-, Herren- u.  
Kinderstrümpfe**  
in schwarz und farbig zu den  
niedrigsten Preisen.  
**Heine. Hoel, Irehobe**  
Ijücherstraße 20.

**Loga**  
Fahrräder  
Nähmaschinen  
Lampen  
Gummi  
billig bei **F. Bruser.**

Aus dem Nachlaß der Frau Ww. Jeannette Pannenberg  
in Weener sollen bei ihrem Wohnhause, Adolf-Hitler-Straße 18  
am **Dienstag, dem 22. September,**  
mittags 1 Uhr beginnend,  
folgende

**Möbel und Gerätschaften**

auf dreimonatliche Zahlungsfrist versteigert werden:

- eine antike Zimmereinrichtung:**  
Sofa, 2 Sessel, 7 Stühle, 1 r. Tisch, 1 Schrank, 1 gr. Schreibtisch,  
1 r. Marmortisch, 1 Schenkisch, 1 Blumentisch, 1 kl. Schränkchen,  
2 gr. Kupferstichbilder,  
1 Klavier mit Stuhl,
- eine Zimmereinrichtung:**  
1 Büfett, 1 gr. runder Tisch, 1 kl. Tisch, 1 Schenkisch, 1 gr. Sessel,  
Stühle, Teppich,
- eine Zimmereinrichtung:**  
1 gr. Tisch, 1 Klappstisch, 2 ovale Tische, 1 Kommode mit Umbau,  
1 gr. u. 4 kl. Sessel, Ofenschirm,
- eine Schlafzimmereinrichtung:**  
2 gr. Bettstellen mit Matrasen, 1 Kleiderschrank, 2 Nachttischen,  
1 Uhr, 1 Figur,  
ferner 1 Kleiderschrank m. Spiegel, 2 gr. Spiegel mit Untersaf,  
Porzellan- u. Glasachen,  
1 silb. Kaffee- und Teeservice, verschiedene Silber- und  
sonstige Metallachen,  
1 großes Eßservice (echt Königl. Meissen)  
u. zahlreiche sonstige Haus-, Küchen- u. Gartengerätschaften.  
Weener. Dr. Bruns, Rechtsanwalt.

**Musik-Instrumente** aller  
Art  
finden Sie preiswert im  
**Musikhaus Bahns, Leer**  
Fernr. 2319 Adoll-Hitlerstr.  
gegr. 1872.

**Motorräder • Fahrräder • Nähmaschinen**  
in nur besten Marken und größter Auswahl  
**Gebr. von Aswege, Loga.** Fernruf  
2627.

Ich habe mich in Warsingsfehn Nr. 59 als  
**Heilkundiger**  
niedergelassen.  
Sprechstunden: Vormittags von 8 bis 12 Uhr  
Sonntags keine Sprechstunde.  
Warsingsfehn, den 18. September 1936.  
**Casper H. Kretzmer**

**Weener (Gms)**  
Dienstag, den 22. September 1936,  
**Kram-, Rindvieh- und  
Kleinviehmarkt.**  
**Deutsche, kauft deutsche Waren!**

**Künstl. Augen**  
fert. wir f. uns. Patient. a.  
Montag, 28. Sept. 36, in  
Oldenburg, Hotel Erb-  
großherzog, Markt 4.  
Gebrüder Müller-Welt, Stuttgart.  
Zugelassen bei Kassen u. Behörden.

**Heisfelde**  
In Trikotkleidern  
Damen-Kleidern, RM. 3.40  
Kinder-Kleidern, RM. 2.50  
bringe ich was besonderes.  
Einmaliger Kauf führt  
zur Dauerkundtschaft.

**Hinderts Bettledungshaus**  
wo Sie stets billig u. richtig kaufen

*Donnerstag  
Haupt-  
Donnerstag  
Kaffee,  
Donnerstag  
Doppel-  
Kaffee,  
Kaffee!*

Doppelherz ist d.  
bewährte Nerven-  
kräftigungsmittel.  
F. Wöchnerinnen,  
Schwache, Ner-  
vöse, Erschöpfte  
und alle, die sich  
matt und elend  
fühlen, als Kräfti-  
gungsmittel un-  
entbehrlich.  
Flaschen zu 1,95 RM. 3.70 RM.  
und 4,65 RM.  
Doppelherz-Dragees 1,50 RM.  
Drog. H. Drost, Drog. z. Upstalls-  
boom A. Buß, Kreuz-Drog. Fr.  
Aits, Ad.-Hitlerstr. 20, Germania-  
Drogerie J. Lorenzen, Rathaus-  
Drog. Joh. Halner. **Neermoor:**  
Medizinal-Drog., Inh: Apotheker  
G. F. Meyer.  
Weener: Drog. van der Laen.

**Schöne Kartoffeln** zu ver-  
kaufen  
(Industrie und Odenwälder).  
D. Jelden, Loga,  
Ritterstraße 15a.

**Trauringe**  
in großer Auswahl vorrätig.  
**Paul Katenkamp, Leer**  
am alten Kriegerdenkmal.

Neue! Moderne!  
Herbst- und Winter-  
**Mäntel**  
in großer Auswahl schon  
von **17<sup>50</sup>** an  
bei

**Lechtreck**  
Leer + Hindenburgstraße 69  
Das Haus der guten Qualitäten